Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

587 (17.12.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** **Auswärts:** bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern **5 Pfg.** Größere Nummern **10 Pfg.**

Anzeigen: die Kolonelzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **22000** Abonnenten.

Nr. 587. — Karlsruhe, Freitag den 17. Dezember 1909. — Telephon-Nr. 86. — **25. Jahrgang.**

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 586 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 587 umfaßt 12 Seiten, inkl. Nr. 24 des Kuriers, Allgem. Anzeigers für Landwirtschaft; zusammen

24 Seiten.

Eine badisch-württemberg. Interessen-Konferenz.

= **Karlsruhe**, 17. Dez. Im badischen Landtag hat heute der Minister des Innern, Frhr. v. **Bodman**, unter der **Zustimmung** des **Hauses**, das **Festhalten** der **badischen Regierung** an ihrem Standpunkt in der **Schiffahrtsabgaben-Frage** gegenüber **Preußen** begründet. Wie im Landtag so war auch jüngst bei den Auslassungen der Mannheimer Handelskammer und bei anderen Gelegenheiten schon der Wunsch rege, die badische Regierung möge versuchen, auch mit anderen deutschen Bundesregierungen in dieser Frage einen gemeinsamen Boden zu finden. Namentlich wurde schon auf eine nähere Aussprache mit **Württemberg** hingewiesen. Diesem Gedankengang entspricht es, wenn jetzt der in **Stuttgart** erscheinenden „**Württemb. Zeitung**" von „unterrichteter Seite" aus Karlsruhe folgendes geschrieben wird:

„Außerordentlich erstaunt ist man hier in Karlsruhe ob eines Artikels im „Schwäb. Merkur", in dem der Karlsruher Korrespondent dieses Blattes aus der letzten kleinen Notiz der badischen und sächsischen Regierung zur Frage der Schiffahrtsabgaben, Ankündigung eines „**diplomatischen 1866**" herleitet. Es **kann gar keine Rede davon sein**, daß die **badische Regierung** ihren **wohlerwogenen Standpunkt aufgibt.** Sie steht sachlich nach wie vor auf dem Standpunkt, den sie in ihrer letzten, mit Sachsen gemeinsam veröffentlichten Denkschrift eingenommen hat. Was sie durch ihre zweite Erklärung bezwecken wollte, war offenbar, der **Presse** einen **Wink** zu geben, in der **Kritik des Verhaltens Preußens** nicht allzu weit zu gehen. Nun wird man ja gewiß sagen können, daß man sachlich in **einer solchen Kritik schwerlich weiter gehen** könne, wie die **sächsisch-badische Denkschrift selbst gegangen** ist. Es scheint sich also darum zu handeln, daß die **Regierungen von Sachsen und Baden befürchten**, es möchte die Erörterung der Presse im **Ton** allzu scharf werden.

„Bei der Gelegenheit ist es nun vielleicht gut, einer Auffassung entgegenzutreten, die sich möglicherweise in Württemberg gebildet hat, der Auffassung nämlich, als ob der **Karlsruher Korrespondent** des „**Schwäbischen Merkur**" irgend welche **nennenswerte Bevölkerungskreise in Baden hinter sich** hätte. Man kann **im Gegenteil** so weit gehen und sagen, daß er auch **nicht einen einzigen Menschen von Betracht** hinsichtlich seiner Meinung in Sachen der Schiffahrtsabgaben hinter sich hat. Vielmehr stehen **in Baden Regierung und Volk geschlossen auf dem gleichen Standpunkt.**

„Bei dieser Gelegenheit kann aber auch noch etwas anderes einmal berührt werden, die Frage nämlich, ob **Baden und Württemberg** wirklich den **Beruf** haben, sich überall und bei jeder Gelegenheit **in wirtschaftlichen Dingen gegenseitig Schwierigkeiten** zu bereiten. Wenn die **Regierungen** in dieser Beziehung nicht weiter kommen, so wäre es vielleicht einmal an der Zeit eine **Aussprache ähnlich gesinnter Parlamentarier** aus beiden Ländern herbeizuführen. Aber es sieht heute doch nicht mehr so aus, als ob, wenigstens was unsere **badische Regierung** betrifft, ein **freundwilliges Entgegenkommen** nicht zu erwarten sei. Anläßlich einer **Beratung der Regierung** mit den **Handelskammern** sind **Aeußerungen in der Richtung** gefallen: Der Entwurf betreffend die **Neckarkanalisation**, der zurzeit gemeinschaftlich von Württemberg, Hessen und Baden ausgearbeitet wird, gäbe eigentlich, wenn er demnächst fertiggestellt sein wird, **Gelegenheit**, über alle diese Dinge wieder einmal zu sprechen, und es wäre **nicht unmöglich**, daß die **badische Regierung** über das **Maß des Entgegenkommens**, das sie **Württemberg** zu beweisen willens ist, unterdessen zu einer für Württemberg **günstigeren Auffassung** gekommen ist.

„Andrerseits verhehlt man sich ja doch wohl auch in Württemberg nicht, daß **Schiffahrtsabgaben** auch für **Württemberg** ihre **Nachteile** haben. Man denke u. a. nur an die **Salzausfuhr**, die namentlich angesichts des Wettbewerbs der Solvay-Werke am Unterrhein mit übeln finanziellen Folgen für das Land, infolge der Schiffahrtsabgaben in Frage gestellt werden könnte."

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Beamten der Eisenbahnverwaltung die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Königlich Preußischen Auszeichnungen zu erteilen, und zwar für den **Kronenorden vierter Klasse**: dem Bahnverwalter Albert **Bener** in Osterburken und dem Stationskontrolleur Jul. **Merz** von Königshofen; für die **Rote Adler-Medaille**: den Lokomotivführern Christian **Rachel** und Georg **Betz** in Lauda, August **Becker** in Mannheim, Julius **Umminger**, Christian **Pfeuffer**, Ludwig **Ritter** und Karl **Fuchs** in Karlsruhe, den Stationsmeistern: Ludwig **Praß** und Emil **Blasse** in Heidelberg, Theodor **Seemann** in Neckarelz, Ernst **Göringer** und Anton **Rothenberger** in Karlsruhe, den Zugmeistern: Leonhard **Oestreicher** und Karl **Träger** in Würzburg, Karl Friedrich **Spranz** in Heidelberg, Andreas **Röckel** und Joseph **Brogle** in Karlsruhe; dem Oberschaffner Johann **Scheer** in Mannheim, dem Stationsaufseher Karl **Brauch** in Unterschüpf und dem Stationswart Karl **Zink** in Forchheim.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** hat sich gnädigst bewogen gefunden, dem Oberbürgermeister Reinhard **Fieser** in Baden die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ritterkreuzes 1. Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens, dem Dampfschiffahrtsinspektor Karl **Kaufmann** in Konstanz die gleiche Erlaubnis für das Ritterkreuz 2. Klasse desselben Ordens und dem Schiffskapitän Hermann **Bach** daselbst die gleiche Erlaubnis für die goldene Verdienstmedaille dieses Ordens zu erteilen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 11. Dezember ds. Js. wurde dem Stationskontrolleur Friedrich **Benz** in Wimpfen das Stationsamt Weingarten übertragen.

Das Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat mit Wirkung vom 1. Januar 1910 ab den Notariatsdistrikt Mannheim II dem Notar Heinrich **Knecht** in Mannheim zugewiesen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 9. Dezember d. J. wurden den Revisionsgehilfen Karl **Hofmann** und Rudolf **Krauth** mit der Amtsbezeichnung Revident und dem Kanzleiassistenten Max **Schreiner** mit der Amtsbezeichnung Registraturassistent etatmäßige Amtsstellen von Bureaubeamten bei der Landesversicherungsanstalt Baden übertragen.

Mit Erlaß Großh. Ministeriums des Innern vom 8. Dezember 1909 wurde Revident Joseph **Kern** in Meßkirch zum Bezirksamt Buchen und Revident Friedrich **Steinmann** in Buchen zum Großh. Bezirksamt Meßkirch versetzt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 16. Dez. Der in der Thronrede anläßlich der diesjährigen Landtagseröffnung angekündigte **Gesetzentwurf** zur **Aenderung der Gemeinde- und Städteordnung** ist nach der Meldung des „H. Tgbl.", vom Ministerium des Innern **fertiggestellt.** Nach dem Entwurf hält die Regierung am **Dreiklassensystem fest**, will aber die **Sechstelung und den Proporz einführen.**

□ **Karlsruhe**, 16. Dez. Die **außergewöhnliche Versammlung** des erweiterten **Landesausschusses der konservativen Partei Badens**, welche gestern hier stattfand, verhandelte u. a. über den Ausfall der **Landtagswahlen** und die derzeitige **politische Lage.** Vielfach hielt man **Neuwahlen für bevorstehend**, sodaß heute schon in die **Agitation** für den etwaigen Fall eingetreten werden soll. Das Parteiorgan „Die Badische Warte" erfordert neue Geldmittel.

= **Heidelberg**, 17. Dez. An den Folgen eines Schlaganfalles **verschied** gestern einer der Aeltesten des hiesigen Volksschullehrerkollegiums, der Hauptlehrer Adam **Meyer** im fast vollendeten 70. Lebensjahre. Seit 1863 war er an der hiesigen Volksschule tätig. In der ersten Hälfte dieses Jahres konnte er sein 50jähriges Berufsjubiläum feiern.

Wenkheim (A. Tauberbischofsheim), 16. Dez. Am 14. d. M. feierte das Ehepaar Melchior **Seubert** im Kreise der Kinder und Enkel das **Fest der goldenen Hochzeit.** Der Ehemann, der trotz 91 Jahren noch rüstig ist, war viele Jahre Waldhüter.

= **Rastatt**, 17 Dez. Der verwitwete Kübler Karl Dauer wurde in seiner Wohnung **tot aufgefunden.** Dauer dürfte von einem Schlaganfall betroffen worden sein.

f. **Kehl**, 16. Dez. Am Sonntag, den 19. Dez., nachmittags 3 Uhr, hält der **Hanauer Leibgrenadierverein** im „Falken-Saal" Kehl seine Jahresversammlung, zu welcher Herr Landtagsabgeordneter, Kammerpräsident Stadtschulrat Rohrhurst-Heidelberg als Redner gewonnen ist.

= **Kehl**, 16. Dez. Gestern wurde beim Kehler Hafen im Rhein eine **männliche**, bereits vollständig in Verwesung übergegangene **Leiche** geländet, an der ein Fuß, der Kopf und die Arme fehlten. Die Leiche scheint schon sehr lange im Wasser gelegen zu haben. — In **Sundheim** fuhr gestern ein angeblicher Rudy **Texary** aus **Madrid** im Automobil vor der Wirtschaft zum grünen Wald vor und spielte den reichen Fabrikanten-Sohn. Am Tage vorher wollte er dem Wirt „zum alten Bahnhof" in Kehl 18 000 Mark zum Aufbewahren gegeben haben usw. Als es ans Zahlen ging, hatte der Mann keinen Pfennig Geld. Die hinterlegten 18 000 Mark existierten natürlich nicht. Ob seines Schwindelmanövers nahm sich die Gendarmerie seiner an.

S **Aus dem Breisgau**, 17 Dez. Die durch eine Anzahl badischer Zeitungen gegangene Meldung, daß die Verwaltung und der Betrieb der vereinigten **Großbrauereien von Breisach, Dinglingen** und **Emmendingen** nach Dinglingen verlegt werde, ist nicht zutreffend. Wahr ist dagegen, daß der Betrieb in **Breisach eingestellt**, in Dinglingen und Emmendingen aber aufrechterhalten bleibt und daß die kaufmännische Leitung der vereinigten Großbrauereien von Emmendingen aus geschieht.

= **Donaueschingen**, 16. Dez. Seit zwei Tagen ist der beim Großh. Bezirksamt seit Frühjahr probeweise beschäftigte **Hilfsdiener Peter flüchtig.** Es scheint, daß er sich den Folgen begangener Unterschlagungen zu entziehen versucht. Sein Aufenthalt ist, lt. „Don. Wchbl.", bis jetzt noch nicht ermittelt.

= **Lörrach**, 17. Dez. Bei der gestrigen **Gemeinderatswahl**, bei der **Sozialdemokratie** und **Freisinn** eine **gemeinschaftliche Liste aufgestellt** hatten, wurden zwei sozialdemokratische Stadträte mit 47 gegen 63 Stimmen gewählt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe 17. Dezember.

= **Die Königin von Schweden** wird Mitte Januar hier eintreffen und für einige Zeit bei ihrer Mutter, Großherzogin Witwe Luise, im Residenzschloß Wohnung nehmen. Später begibt sich die Königin auf einige Zeit nach dem Süden.

‡ **Die Gesellschaft „Sportfreunde"** veranstaltete vergangenen Sonntag im Saale der Restauration zum „Saalbau" eine **Weihnachtsfeier**, die sich eines starken Besuches zu erfreuen hatte. Der große Saal war bis auf den letzten Platz besetzt und viele mußten wieder umkehren. Das aufgestellte Programm war aber auch durchweg ausgezeichnet. Nach einigen Musikstücken und einer Begrüßungsansprache nebst Prolog wurde der Reigen eröffnet durch einen japan. Kletterer. Es folgten in bunter Reihenfolge humoristische Vorträge, Handschattenbilder, ein Musical Act, Handakrobaten, ein hübscher Lumpenmalakt, ein gut zusammengestellter Luft-Akt und ein Kraftturner-Trio an den hängenden Seilen. Am Schluß des ausgezeichneten Programms wurde ein Theaterstück **„Beim Herr Direktor"** aufgeführt, wobei man von Anfang bis Ende nicht aus dem Lachen heraus-

Vermischtes.

= **Kirchheimbolanden** (Pfalz), 16. Dez. Von auf dem Eise sich vergnügenden Schuljungen wurde heute eine in eine Schürze eingepackte und **erfrorene Leiche** eines jedenfalls erst wenige Tage oder Stunden alten **Kindes** aufgefunden. Von der Mutter fehlt jede Spur. Es liegt unzweifelhaft **Kindsmord** vor.

hd **Köln**, 17. Dez. (Privattel.) Die 7½ Jahre alte **Tochter** eines **Schuhmachers in Dühren** war gestern abend **ausgesandt** worden, um eine **Bestellung** zu machen, **kehrte** aber **nicht** mehr **in die elterliche Wohnung zurück.** Nach langem Suchen fand man heute früh die **Leiche des Kindes** an einer abgelegenen Stelle **in einem Wassertümpel.** Das **Geld**, das die Kleine für ein **paar Schuhe** von einem Kunden erhalten hatte, war **verschwunden.** Nach den bisherigen Feststellungen liegt **zweifellos Mord** vor.

hd **Köln**, 16. Dez. (Tel.) Ein **Kölner Kriminalkommissar entdeckte** heute morgen in einem Hause in Dünnwald den **Doppelmörder Schiefer.** Auf einige Schreckschüsse flüchtete der Verbrecher in den Stall, wo er sich durch einen **Revolverschuß tötete.**

= **Bonn** a. Rh., 17. Dez. (Tel.) Das hiesige **Kartell der Studenten-Korps erklärte** der **Disziplinarbehörde** der Universität **mündlich**, daß die **Korps-Studenten**, welche an den **Ausschreitungen** bei dem **jüngsten Bierausflug teilgenommen** haben, aus dem betreffenden **Korps ausgeschlossen** worden seien. Die **Behörde** gab sich indes mit dieser **Erklärung nicht zufrieden** und droht mit der **Suspendierung der Korps** für den Fall, daß keine **schriftliche Erklärung** abgegeben wird.

= **Wien**, 17. Dez. (Tel.) In der **Untersuchung** gegen den des Giftmordes beschuldigten **Oberleutnant Hofrichter** wurden gestern jene **Zeugen vernommen**, die über den **Weg**, den Hofrichter von der **Bahn zu seiner Schwiegermutter** gemacht hat und über die **Zeit**, die dazu in Betracht kommt, aussagen sollten. Mit Hofrichter selbst konnte gestern kein Verhör vorgenommen werden, da er **nicht in der Verfassung** war, **ruhig zu antworten.** Gestern hatte er einen **Weinkrampf**, der in eine **Ohnmacht** endete, sodaß ein **Arzt** zugezogen werden mußte. Es verlautet, daß das **Gutachten der Schreibsachverständigen** bereits erstattet ist und daß es **keineswegs** auf die **Identität der Briefadressen mit Hofrichters Handschrift hinweist.** Die Sachverständigen drücken sich im Gegenteil **sehr vorsichtig** aus und sprechen nur von der **Möglichkeit einer Gleichheit der Schrift**, sodaß ihr **Urteil** für die gerichtsordnungsmäßige Feststellung der Täterschaft **wertlos** genannt werden kann.

= **Paris**, 17. Dez. (Tel.) Nach den **Ergebnissen der Polizeilichen Untersuchungen** kann es **kaum einem Zweifel** unterliegen, daß die Bankiersgattin **Frau Gouin**, deren **Leichnam** auf dem **Bahngeleise** bei Brunoy **gefunden** worden ist, **ermordet** wurde. Man stellte fest, daß die drei **Ringe**, die Frau Gouin an der **linken Hand** trug, **fehlten** und daß ihre **Handtasche mit einem Messer aufgeschnitten** und ihres **Inhaltes beraubt** worden ist. An einem Fenster fehlte der Vorhang, der wahrscheinlich während des Kampfes zwischen der Frau und dem Mörder zerrissen worden ist. Man vermutet, daß das Verbrechen wenige Minuten nach Abgang des Zuges aus Melun, wo Frau Gouin eingestiegen war, verübt worden ist und daß der **Leichnam**, den der **Verbrecher** auf das **Geleis** habe **werfen** wollen auf dem **Trittbrett liegen geblieben** war; denn auf einer **Strecke** von **mehreren Kilometern** waren **Blutspuren** wahrzunehmen.

= **Newyork**, 17. Dez. (Tel.) **Kapitän Bernier**, der bekannte Canadien-Forscher, hat einen **Brief** von **Kapitän Osborn**, dem Sekretär des amerikanischen arktischen Klubs **erhalten, der besagt, Kapitän Loose widerrufe seine Beschuldigungen gegen Cook.** Cook habe mit ihm zusammen lediglich einen Reiseplan auf dem Papier entworfen.

Unglücksfälle.

= **Dresden**, 17. Dez. (Tel.) In der großen **chemischen Fabrik von Dr. von Heyden**, A.-G. in Radebeul bei Dresden, entstand heute früh gegen 9 Uhr in dem Fabrikgebäude für Salycil-Präparate eine **Explosion.** Mit donnerähnlichem Getöse wurde das **ganze Dach** des dreistöckigen **Gebäudes in die Luft gesprengt.** Die dort aufbewahrten und in Fabrikation befindlichen **Säuren** standen sofort in **Flammen.** Bei der Explosion sind **vier Arbeiter** durch Brandwunden **schwer verletzt** worden, außerdem sollen sich aber **noch drei bis vier Arbeiter in dem brennenden Gebäude** befinden. Es besteht Gefahr für die anderen Gebäude. Der Schaden ist bedeutend.

hd **Macon**, 16. Dez. (Tel.) Eine **Feuersbrunst zerstörte** teilweise das **Hospiz für altersschwache Leute** bei **Chapelle de Guinchay.** Die Insassen konnten mit Hilfe der Bevölkerung ins Freie geschafft werden, sodaß niemand verletzt wurde.

Von der Luftschiffahrt.

= **Schwetzingen**, 17. Dez. Die Firma v. May und Werkenthin, G. m. b. H. Berlin, die den **Bau der Lanz'schen Luftschiffhalle auf Brühler Gemarkung ausführte**, hat am 30. November **Konkurs** angemeldet. Nach einem Bericht der Firma hat sich die **Halle außerordentlich teuer gestellt** und habe sie bei dem Bau einen Verlust zu verzeichnen, die ihre Mittel bei weitem übersteigt. Die Nachricht von der Konkursansage kam allgemein überraschend und wirkte auf die beteiligten Geschäftsleute geradezu niederschmetternd; sind es doch meist kleine Leute von **Brühl, Schwetzingen** und **Rheinau**, für die ein augenblicklicher Verlust von einigen tausend Mark schließlich den Ruin bedeuten kann. Als seiner Zeit die Arbeiten vergeben wurden, waren die Geschäftsleute unserer Gegend freilich von Herzen froh, daß auf sie bei den Lieferungen Rücksicht genommen wurde und sie waren doppelt froh, als ihnen auf ihre Erkundigung hin auf dem Büro der Firma Lanz versichert wurde, daß sie ohne Bedenken liefern könnten. Wie der „Schw. Ztg." versichert wird, wollen die geschädigten Geschäftsleute Klage gegen die Firma Lanz auf Schadenersatz (ca 20 000 M) wegen der erteilten Auskunft erheben.

= **Issy-les-Moulineaux**, 16. Dez. (Tel.) **Jacques de Lesseps** hat heute auf einem **Blériot-Aeroplan** einen **Flug von 1 Stunde 30 Min. 26 Sek.** ausgeführt und damit einen **Dauerrekord** für das **System Blériot** aufgestellt. Der Flieger landete nur, da ihn die hereinbrechende Dunkelheit dazu zwang.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

kam. Tosender Beifall lohnte alle Mitwirkenden und es wurde allgemein der Wunsch laut, dasselbe bei nächster Gelegenheit nochmals aufzuführen. Die Gesellschaft veranstaltet im Monat Januar ein 2tägiges **Kostümfest**, welches ebenfalls ein vorzügliches Programm aufweist.

‡ **Der Fröbel'sche Kindergarten** der Südstadt veranstaltet am Sonntag den 19. Dezember in der Turnhalle der Rebeniusschule von 2—4 Uhr eine Ausstellung von Weihnachtsarbeiten. Um 4 Uhr beginnt die Weihnachtsfeier. (Siehe Inserat.)

Weihnachtskonzert des Vereins für evang. Kirchenmusik. In dem in unserem gestrigen Mittagsblatt enthaltenen Artikel über das Weihnachtskonzert des Vereins für evang. Kirchenmusik ist sofern ein Fehler enthalten, als die **Eintrittspreise** für nichtnummerierte Plätze 50 und 30 ₰ und nicht wie angegeben 50 und 80 ₰ betragen.

Zu dem Großfeuer bei Billing und Zoller.

Δ **Karlsruhe**, 17. Dez. Die **Brandstätte** ist nun nahezu ganz abgelöscht. Unter den Trümmern glüht es allerdings vielfach noch und ab und zu aufsteigende Rauchwölkchen zeigen, daß das Feuer noch nicht völlig erloschen ist. Wie man uns mitteilt, ist den Arbeitern fast durchweg kein eigenes **Werkzeug** verbrannt, wie alle Gerätschaften, die sie zu ihrer Arbeitsverrichtung benötigten, von der Fabrik gestellt wurden. Sollten dem einen oder anderen Arbeiter ein ihm gehörender Hobel usw. verbrannt sein, ist die Firma gerne bereit, den Schaden zu ersetzen. Nicht richtig ist, daß die für das **Cafe Odeon** bestimmte Einrichtung ein Raub der Flammen wurde. Die Einrichtung ist bereits abgeliefert und die demnächstige Eröffnung des Cafes erleidet keinen Aufschub. Die Firma Billing und Zoller steht zur Zeit mit zwei Etablissements in Unterhandlung zwecks Miete der betr. Räumlichkeiten und die Verhandlungen dürften wohl noch heute zum Abschluß kommen. Am Montag soll dann der **Betrieb** zur Hälfte und in zwei bis drei Wochen der gesamte Betrieb **wieder aufgenommen** werden. Der brandgeschädigten Firma wurden von Stuttgart und Offenbach Maschinen angeboten. Da das große **Holzlager am** Rangierbahnhof, — in dem Anwesen an der Wilhelm- und Schützenstraße befanden sich nur kleinere Holzlager im Werte von 30—40 000 Mark —, vollständig **intakt** ist, ist für den Betrieb das nötige Material zur Stelle. An **Aufträgen** fehlt es ebenfalls nicht; eine ganze Anzahl Auftraggeber haben sich bereit erklärt, die Ablieferungstermine zu verlängern. Der **Schaden**, den das Großfeuer verursacht, ist übrigens soweit gedeckt, um alsbald den **Neubau des Etablissements** in Angriff nehmen zu können; die Finanzierung des Neubaues ist gesichert. — Einer weiteren Anregung sei auch an dieser Stelle Ausdruck gegeben, nämlich der **Erwerbung des Areals**, auf dem die abgebrannte Fabrik gestanden, durch die **Stadt** zwecks Herrichtung eines öffentlichen Platzes, deren die Südstadt besonders bedarf. Es ist bekanntlich schon längst der Wunsch der Bewohner jenes Stadtteils einen weiteren **öffentlichen Platz** inmitten ihrer Häuserquadrate zu erhalten. Sind die Forderungen der Firma Billing u. Zoller nicht zu hoch, so wäre hier Gelegenheit gegeben, Terraine für eventl. spätere Schulhausbauten, Kinderspielplätze usw. zu gewinnen.

Vom christl. Holzarbeiterverband geht uns folgender

Aufruf

zu: Das Großfeuer in der Südstadt hat auf einen Schlag **179 Arbeiter arbeits- und brotlos** gemacht. Ein harter Schlag für dieselben, sowie für ihre Familien. Wie mancher derselben hat Kinder, welchen dadurch die schon lang ersehnte Weihnachtsfreude vereitelt ist. Bei der gegenwärtig schlechten Geschäftslage wird für die Arbeiter schwer Arbeit zu erlangen sein. Wohl darf man die Hoffnung hegen, daß Privatunternehmer sowohl, als auch die Stadtverwaltung denselben Arbeitgelegenheit schaffen. Allein auf einmal wird es nicht gehen. Es muß deshalb den brotlos gewordenen Arbeitern auf andere Weise Hilfe gebracht werden. Die **Zahlstelle des christl. Holzarbeiterverbandes** eröffnet für dieselben eine **Sammelliste** und appelliert an die edle Gesinnung der Karlsruher Einwohnerschaft, besonders an die Wohlhabenden, ihr Scherflein nach Können beizutragen, um die Not dieser Armen lindern zu helfen. Die Sammelliste liegt im Volksbüro, Schützenstraße 39, zum Einzeichnen auf. Wer schnell gibt, gibt doppelt. Ueber die Spenden wird quittiert werden.

Karlsruher Variétés.

‡ **Im Kolosseum** ist gestern wiederum ein Programmwechsel vor sich gegangen. Anstatt der Sherlok Holmes-Aufführungen, die an sich ja recht nett waren, aber auf die Dauer doch an Interesse verloren, ist wieder ein Spezialitäten-Ensemble getreten, das selbst den verwöhntesten Großstädter befriedigen dürfte. Und zwar in jeder Hinsicht, denn es sind diesmal alle Gebiete der Variété-Kunst mit nur ersten Kräften vertreten. Zwei hübsche Soubretten, Frl. **Else Rau** und Frl. **Melita Derek**, letztere vom Königl. Theater zu Hannover, bringen Chic und Frohsinn auf die Bühne. Jede in ihrem besonderen Genre und doch beide mit gleicher Grazie und gleicher Eleganz. Das Gesangs- und Tanzfach ist ferner noch ganz besonders trefflich in dem American-Duo **Marietta und Leopold** vertreten, zwei smarte Persönlichkeiten aus der Welt der unbegrenzten Möglichkeiten, die mit ihren Leistungen stets Beifall finden werden, wohin sie auch kommen mögen. Anschließend hieran seien zunächst **„The musikal. Mazwells"** genannt, die endlich wieder einmal Neuheiten auf dem schon recht abgedroschenen Gebiete der Musik-Virtuosen bringen. Brillante musikalische Kenntnisse geben diesem Paare die Möglichkeit, das Publikum auf einer ganzen Reihe neuerfundener Musikinstrumente fast eine halbe Stunde lang aufs allerbeste zu unterhalten. Völlig neu in ihren Vorführungen sind auch **Dardy and Dardy**. An Stelle der Kugeln, Reifen etc., die bisher auf dem Gebiet der Jongleurkunst die Hauptrolle spielten, sind bei ihnen Panamahüte getreten, die sie so geschickt zu behandeln wissen, daß das Publikum durch stürmischen Beifall immer wieder neue Kunststücke zu erzwingen versucht. Viel Freude erregt auch der sächsische Charakterkomiker **Heinrich Lange**, der sich das an Witz und Satire unerschöpfliche Soldatenleben zum Programm genommen hat. Bei seinem Auftreten kommt man nicht aus dem Lachen heraus, was ja bei einem Humoristen mit die Hauptsache ist. — In **Elly und Henry Priole** darf man weiter eine Hauptnummer des Programms begrüßen. Ihre Experimente auf dem Gebiete des Gedankenlesens gehören mit zu dem besten, was wir je hier zu sehen bekommen haben und auch die sonstigen illusionistischen Kunststückchen erregen Erstaunen und viel Beifall. Zum Schlusse seien dann noch **A. Cabareth** mit seinen vorzüglich dressierten Hunden, der „Lumpenmaler" **Vory** und der wiederum sehr aktuelle **Kinematograph** genannt, die im Verein mit den übrigen Nummern das Programm zu einem der glänzendsten der ganzen Saison machen.

sch. **Apollotheater.** Mit dem Programmwechsel für die zweite Hälfte des Dezember ist ein vorzügliches Künstlervölkchen eingezogen. Alle, die da auftreten sind diesmal wirklich Tip-Top; da ist ein liebenswürdiger Humorist **Gustav Fuhrmann**, der sehr aus dem Rahmen des Durchschnitts heraustritt und auch als Mimiker gutes leistet, besonders wenn er den Begriff Kuß definiert. Eine Soubrette, **D'Ormesson**, nennt sich Brillantenkönigin; mögen nun ihre Brillanten, mit denen sie besät ist echt sein oder nicht, jedenfalls ist sie als Soubrette echt und brillant, voll Chik und Temperament. Graziös und lieblich tanzen und singen **Henny and Ettie**, und dem komischen Jongleur, der bei seinem Balancieren, Schwanken usw. keine Sekunde schweigt — daher wohl sein Name **Sums** — und in humorvollster Weise in seinem sächselnden Dialekte seine Künste begleitet, würde man gern viel länger zusehen und zuhören. Auch die Akrobatik ist lobenswert vertreten durch die Drahtseilnummer **Demoll**. Die **Internationale Ringkampfkonkurrenz** dauert weiter und übt noch größere Anziehung als früher, da sie den Entscheidungen entgegengeht. Gestern, Donnerstag rangen Max Schneider-Berlin mit Karl Witzelberger, welch letzterer durch Armzug am Boden in 4 Minuten unterlag. Größtes Interesse fand das Zusammentreffen des Weltmeisters **Hans Schwarz**, des Favoriten des Publikums mit dem Negerchampion **Anglio**. Die beiden mächtigen Männer lieferten sich in drei Gängen einen unentschiedenen Standkampf, doch schien zuletzt der schwere Neger ziemlich erschöpft zu sein. An Aufregung reich, die sich durch vielfache Zurufe aus dem Publikum kennzeichnete, war der Entscheidungskampf zwischen G. Rißbacher und Tschistjakoff. Der Kosak ließ sich manchmal zu etwas unfair aussehenden Griffen hinreißen, sonst würde der wohlgebaute, hübsche Ringer wohl größerer Sympathie sich erfreuen. Nach 1 Stunde und 6 Minuten unterlag er durch Kopfzug aus dem Stand dem österreichischen Meisterringer und dürfte seine Niederlage wohl mit in erster Linie seinem zu temperamentvollen und daher zuletzt nicht mehr genug besonnenem Draufgehen zu verdanken haben. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Ringkämpfe nur noch einige Tage andauern und jetzt mit den **Entscheidungskämpfen** begonnen wird.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

M.E. **Straßburg**, 17. Dez. (Privattel.) Im **Anschluß** an die **Reichstagsverhandlungen über Elsaß-Lothringen** beginnen auch die **Parteien** des Landes, sich mit der **Frage der künftigen politischen Gestaltung** zu beschäftigen. Den Anfang hat bereits die **liberale Partei** gemacht. In der **Vorstandssitzung** der **liberalen Landespartei**, an der Vertreter aus allen Teilen des Reichslandes teilgenommen haben, stand die **Verfassungsfrage** zur Beschlußfassung. **Einstimmig sprachen die Delegierten sich für die Autonomie**, d. h. für die **Gleichstellung des Reichslandes** mit den **übrigen Bundesstaaten, aus.** Mit allen gegen eine Stimme wurde die **Republik**, nach dem **Muster** der freien Reichsstädte **Hamburg, Lübeck und Bremen**, als das **Ideal einer Regierungsform** anerkannt. Erst in **zweiter Linie** wäre ein **Ausbau der Statthalterschaft** derart in Vorschlag zu bringen, daß der **jeweilige Statthalter durch den Bundesrat zu wählen** ist. Der liberale Parteitag im Januar wird sich eingehend mit den gefaßten Beschlüssen beschäftigen.

= **Wien**, 17. Dez. (Morgens 8 Uhr.) Die **Dauersitzung des Abgeordnetenhauses** dauert fort. Um 6 Uhr früh beendigte **Hirsch** das **Schlußwort**, worauf die **Dringlichkeit abgelehnt** wurde. Darauf begann die **Verhandlung** über einen **neuen Dringlichkeitsantrag**, dem der **Abg. Rysters** begründete. Um 5 Uhr 30 Min. stießen **Galeriebesucher abermals Schmähreden** gegen die **Obstruktionisten** aus. Der Vizepräsident ordnete die **Entfernung der Rädelsführer** an.

Zum Tode König Leopolds II.

= **Brüssel**, 17. Dez. (5 Uhr 30 Min. Morgens.) **König Leopold** hat noch gestern abend mit seinem Vertrauten dem **Baron Goffinet eingehend** sich darüber **unterhalten, wohin er sich** an die **Riviera** auf einige Wochen **zurückziehen** wolle, wenn er **wieder hergestellt** sein werde. Er war sehr **guter Laune, scherzte**, obgleich die Beine immer stärker anschwollen und die Herztätigkeit zu wünschen übrig ließ. Die **Aerzte** hatten **gestern abend alle Hoffnung**, nur die **Herzbeschwerden** des Königs machten ihnen **Sorge**. Der König fiel mit dem Angstruf: **„Ich ersticke"**, schwer hin, **griff** mit der **Hand an den Hals** und **verschied** bald darauf. Baron **Goffinet** teilte sofort der **Prinzessin Luise** nach Budapest den **Tod des Königs** mit. Die **Bürgermeister von Laeken** und **Brüssel** erschienen heute früh im **Schloß**.

Der **König** zeigt auf dem **Sterbebett** ein **gleichmäßig, ruhiges Antlitz**. Die **Königliche Familie** ist im **Sterbezimmer versammelt**. Nach katholischem Ritus wurde die **Leiche sofort gesalbt**.

= **Brüssel, 17. Dez. König Albert** zeigte den **auswärtigen Mächten** den **Tod des Königs** an. Der Tote ruht auf dem Sterbebette in der Uniform eines Generalleutnants, die Hände auf der Brust gekreuzt. Um **6 Uhr nachmittag** wird die **Leiche eingesegnet** unter Beobachtung des kleinen Ceremoniells. Der **Hof** legt **6 Monate Trauer** an, die Familie 1 Jahr.

hd **Brüssel**, 17. Dez. Ueber die **Beisetzungsfeierlichkeiten** sind noch **keinerlei endgültige Bestimmungen** getroffen, doch heißt es, daß der **König** in der **Marienkirche** von **Laeken**, in der sich die **Königsgruft** befindet, **feierlich aufgebahrt** und dort an der **Seite seiner Gattin**, der am 19. September 1902 verstorbenen Königin Marie Henriette **beigesetzt** werden wird. — Eine weitere **Trauer-Zeremonie** in der Kathedrale von Brüssel, an der die gesamten Spitzen der Behörden teilnehmen, dürfte wenige Tage später folgen.

Das **Amtsblatt** veröffentlicht heute morgen eine **Sondernummer**, die sämtlichen Behörden zugestellt wird. Sie enthält die **Nachricht** vom **Ableben** des **Monarchen** und eine **Verfügung**, wonach bis zur **Eidesleistung des Thronfolgers ein Regentschaftsrat eingesetzt** wird, bestehend aus **sämtlichen Ministern**. Der neue König tritt erst in Besitz seiner Rechte, nachdem er vor den vereinigten Kammern den Eid auf die Verfassung geleistet hat.

= **Brüssel**, 17. Dez. Nur wenige **Morgenblätter** beschäftigen sich mit der Persönlichkeit des Verstorbenen.

„Etoile Belge" nennt ihn einen **großen König**, der Belgien ein **glänzendes Beispiel von Energie** gegeben habe. Es verdanke ihm zum Teil seinen **großen wirtschaftlichen Aufschwung** und die Tatsache, daß in **Südwestafrika** die **belgische Flagge** wehe.

„Chronique" sagt, wenn man auch manches, was er als **Mensch** getan hat, nicht gut heißen und auch oft über die von ihm angewandten Mittel streiten kann, so ist doch seine **Tätigkeit groß und fruchtbar** gewesen.

„Gazette" spricht sich ähnlich aus und sagt, er sei ein **Mann von großen Fähigkeiten** gewesen.

Vom Balkan.

= **Belgrad**, 17. Dez. Infolge eines Ministerratsbeschlusses traf der **Minister des Innern Anordnungen**, alle doch von der Annexion her in Belgrad zurückgebliebenen **Kommitatschis** aus der **Hauptstadt zu entfernen**. — Vorgestern kam es im **Palais** zu einem **scharfen Konflikt** zwischen dem **Prinzen Georg** und dem **Polizeipräfekten Alimpitsch**, weswegen der Letztere seine Entlassung einreichte.

= **Konstantinopel**, 17. Dez. Der vom jungtürkischen Deputierten **Hussein Djavid** herausgegebene **„Tanin"**, der während der Lynchdebatte **heftige Angriffe gegen die deutsche Politik** richtete, drückt sein **Bedauern** darüber aus, daß die **Artikel** in **deutschen Kreisen** den **Eindruck erweckt** haben, als ob ihnen eine **unfreundliche Gesinnung gegen Deutschland** zu Grunde liege. Das Blatt sei im Gegenteil von den **freundlichen Absichten Deutschlands gegenüber den Vereinigten Staaten** überzeugt.

Die Vorgänge in Nicaragua.

= **Newyork**, 17. Dez. Wie aus **Managua** gemeldet wird, **begründet Zelaya** seinen **Rücktritt** mit der **Selbstverleugnung**, die die **Umstände** heute von jedem guten **Staatsbürger verlangen**. Nach der **ungerechten Einmischung** einer **fremden Nation** in die **Revolution danke er ab**, um **weiteres Blutvergießen zu vermeiden**. Die Wahl des Nachfolgers werde hoffentlich zu Nicaraguas Glück ausfallen und den Frieden und die Einstellung der Feindseligkeiten der Vereinigten Staaten herbeiführen.

Weiteren Text siehe Seite 6 und 7.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.

vom 17. Dezember 1909.

Der Kern des hohen Druckes hat sich seit gestern auf den Südosten Europas verlegt und vor dem Eingang in den Kanal ist eine Depression erschienen. Diese verursacht in Frankreich und in den Niederlanden trübes Tauwetter mit Regenfällen, in Deutschland ist es dagegen noch heiter oder neblig und kalt. (Bromberg —11 Grad, München —14 Grad). Ein zweites Hochdruckgebiet ist bei Island erschienen. Das Fallen des Ortsbarometers läßt erkennen, daß sich die Depression weiter binnenwärts ausbreitet; es ist deshalb trübes und wärmeres Wetter mit Niederschlägen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Dezember	Barom.	Therm. in C.	Absol. Feucht.	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
16 Nachts 9³⁰ U.	755.0	—3.8	3.3	96	still	Nebel
17. Mrgs. 7³⁰ U.	751 7	—4.6	3.1	94	„	„
17. Mitt. 2³⁰ U.	347.7	—3.1	3.4	94	„	Hochnebel

Höchste Temperatur am 16. Dezember —0.6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht —5.5.

Z.-B. f. M. u. H. Schneebeobachtungen.

Der auf den Höhen liegende Schnee hat seit dem 10. Dezember langsam um einige Zentimeter abgenommen. Am Morgen des 16. Dezember (Donnerstag) sind gemessen worden in Furtwangen 25, in Dürrheim 12, in Zollhaus 7, in Heiligenberg 22, beim Feldberger Hof 70, in Titisee 38, in Bonndorf 16, in Hochenschwand 35, in St. Blasien 18, in Gersbach 35, in Todtnauberg 41, in Heubronn 32, in St. Märgen —, in Triberg 10, in Kniebis 26, in Breitenbrunnen 15, in Herrenwies 14, in Kaltenbronn 30 Zentimeter. Der Odenwald ist schneefrei gewesen.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

≡ **Bremen**, 17. Dez. **Angekommen** am 15.: „Kassel" 10 Uhr nachm. in Bremerhaven, „König Albert" 3 Uhr nachm. in Genua, „Scharnhorst" 4 Uhr nachm. in Antwerpen; am 16.: „York" 8 Uhr vorm. in Rotterdam, „Göttingen" 4 Uhr vorm. in Port Said, „Norderney 1 Uhr nachm. in Bremerhaven, „Prinzeß Alice" 8 Uhr vorm. in Genua, „Franken" 5 Uhr nachm. in Bremerhaven. **Passiert** am 16.: „Franken" 11 Uhr vorm. Borkum Riff, „Gießen" 2 Uhr nachm. Odessa Quessant. **Abgegangen** am 14.: „Halle" 12 Uhr nachm. von Bahia; am 15.: „Durendart" 2 Uhr nachm. von Antwerpen, „Prinz Heinrich" 3 Uhr nachm. von Marseille, „Kaiser Wilhelm II." 6 Uhr nachm. von Cherbourg, „Tübingen" 3 Uhr nachm. von Funchal, „Aachen" 3 Uhr nachm. von Lissabon, „Oldenburg" 3 Uhr nachm. von Vigo, „Schleswig" 2 Uhr nachm. von Alexandrien, „Schlesien" 7 Uhr nachm. von Bremerhaven; am 16.: „Gotha" 2 Uhr nachm. von Antwerpen, „York" 5 Uhr nachm. von Rotterdam, „Helgoland" 1 Uhr nachm. von Durban, „Main" 2 Uhr nachm. von Bremerhaven, „Koblenz" 12 Uhr vorm. von Sidney, „Borkum" 12 Uhr vorm. von Greenock, „Prinz Eitel Friedrich" 12 Uhr vorm. von Genua.

Telegraphische Kursberichte

vom 17 Dezember.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Östr. Cred.-A.	209.80
Disc Com.-A	19 80
Dresd. B.-A.	160.75
Öst.Staatsb.-A.	158.90
Lombarden	23.—
Gotthardb.-A.	—.—

Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)

Wechsel Amsterd.	168 50
„ Antwerpen	808.16
„ Italien	806 50
„ London	204 30
„ Paris	811 50
„ Schweiz	809.50
„ Wien	847.66
Priv.-Diskonto	4⅜
Napoleons	16.21
3½% Deutsche Reichsanleihe	93 85
3% do.	84 85
3½ Pr. Cons.	93 85
4% Ital. Rente	102.10
4% Öst. Goldr.	100.10
4¹/₂% Öst. Silb.	99.—
3% 1. Portug.	64.—
4% 1880 Russen	—.—
4% Serben	83 30
4% Span. Ext.	—.—
4% Ung. Goldr.	95 30
4% Ung. Staatsr.	92 30
Bad. Bank	134.—
Kom.-Dsk. Bank	116 50
Darmst. Bank	136 20
Deutsch. Bank	248 80
Diskonto	195.80
Dresd. Bank	160.60
Öst. Länderbk.	126.30
Rhein. Kr.-Bk.	139 50
Rhein. Hyp.-Bk.	196.50
Schaaffh. Bank	146 —
Wiener B.-V.	137 35
Ottomanbank	146.—
Bochum	250.20
Laurahütte	197 20
Gelsenk.	217.10
Harpener	206.30

Tendenz: ruhig.

(Schlußkurse).

4% n. Bad. 1908	101.70
4% Bad. 1901	101.10
3½%. abg. i. Fl.	96 80
dto. i. M.	94 60
3½% 1892/94	—.—
3½% Bad. 1900	93.50
3½% „ 1902	93.50
3½% Bad. 1904	—.—
3½% Bad. 1907	—.—
3% Bad. 1896	—.—
4% Bayern 1907	102 40
4% Württb. 1907	101 75
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	101.—
4% „ 1917	99 80
3½% „ 1914	91.70
4% 1897 Arg.	90 40
5% 1896 Chin.	102 70
4½% 1898 „	99.70
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	100.50
5% dto. cons. äußere 1890	101.80
4½% R. Staats-anleih. v. 1905	99 40
4% do. Rente 1902	90.75
4% Türken unifiz. v. 1903	94 70
Türk. Lose	180.20
Bad. Zuckf. W.	152 —
A. Elekt.-Ges.	260.50
El.-Ges. Schuck.	138.50
Masch. Gritzner	233.50
Karlsr. Masch.	206.—
H.-A. Paketf.	133.60
Nordd. Lloyd	102.70

Nachbörse. (2¹/₂ Uhr nachm.)

Öst. Kredit-A.	210.20
Deutsche B.-A.	248.80
Disk.-Comm.	195 95
Dresd. Bank	160.50
Öst. S.-B. Fr.	158 90
„ Südb. Lomb.	23.10

Tendenz: ruhig.

Berlin (Anfangskurse).

Öst-Kred.-Akt.	2'0 10
Berl. Handelsg.	180.60
Kom.-Disk.-B.	116.30
Darmst. Bank	—.—
Deutsche Bank	248 70
Disk.-Komm.	—.—
Dresd. Bank	160 50
Balt. u. Ohio	117.70
Boch. Gußstahl	250.60
Dortm. Union Lit. C.	—.—
B. Kö.-u. Laurah.	197 40
Harpener	206.70

Tendenz: ruhig.

Berlin (Schlußkurse).

3½% Bad. 1900	94 60
3½% „ 1904	93.20
3½% „ 1907	93.20
4% Bad. 1909	101.75
4% R.-Sch. 1908	100 30
3½% Reichsanl.	94.—
3% Reichsanl.	85.—
3½% Preuß. C.	94.—
3% dto.	84 90
4½% Russ. 1905	99.50
4½% Jap. „	96 10
Öst. Kreditakt.	210 10
Disk.-Komm.	195.—
Dresd. Bank	160 60
Nat.-B. f. Dtschl.	129.50
Kom.-Disk.-Bk.	116 30
Öst. St.-B. (frz.)	—.—
Kanada-Pacific	181.70
Bochum. Gußst.	251 —
B. Kö.-u. Laurah	197 40
Gelsenk. Bergw.	217 20
Harpener	206.20
Phönix	214.—
Dynamit Trust	178.60
All. Elek.-G. E.	259.30
E.-G. Schuckert	139.—
Siem. u. Halske	247 20
Westerregeln	215 70
D. Met.-Patr.-F.	355.20
M.-F. Gritzner	233.—
V. Köln-Rottw.	263 20
Brauerei Sinner	246.—
P.-Ung. K. Pfdbr.	93.50
Pest-Ung. K. Obl.	93 20
Ung. Schmalbahn	97.50
Privatdiskonto	4⅝

Berlin (Nachbörse.)

Öst. Kred.-Akt.	210.20
Berl. Hand.-Ges.	180.70
Deutsche B.-A.	248.90
Disk. Komm.-A.	196.—
Dresden. B.-A.	160.70
Lmb., Öst. Südb.	23.10
Balt. u. Ohio	118.20
Bochum. Gußst.	250.90
Dortm. U. Lit. C.	95.—
Laurahütte	197.40
Gelsenkirchen	217.40
Harpener	206.40

Tendenz: ruhig.

Wien (10 Uhr).

Öst. Kred.-Akt.	669.—
„ Länderbank	501.50
„ Staatsb. (frz.)	543.50
Lomb. öst. Südb.	123.70
Marknoten	117.87
Öst. Kronenrente	—.—
Öst. Papierrente	99.15
Ung. Goldrente	113.70
Ung. Kronenrent.	92.40

Tendenz: ruhig.

Paris.

3% frz. Rente	98.62
4% Italiener	—.—
4% Spanier	97.70
4% Türk., unifiz.	94 77
Türkische Lose	—.—
Banq. Ottoman	732.—
Rio Tinto	19.55

London.

Chartered	30— Sh.
de Beers	18¹/₁₆
East Rand	5¹/₁₆
Goldfields	5⅝
Randmines	9—
Anaconda	10¹/₁₆
Atchis. common	125¹/₁₆
„ preferred	107—
Chicago, Milwauke and St. Paul	161—
Denver prefer.	51¹/₁₆
Louisville Nashyb.	158—
Union Pacific	208¹/₁₆
United Stat. Steel. Corp. commo	93¹/₁₆
dito preferred	128¹/₁₆

85.9

Die Bankfirma

Heinrich Müller • Karlsruhe

Markgrafenstrasse 51

besorgt alle in das Bankfach gehörigen Geschäfte.

Schwarzwald-Hotel „Bärenstein" G. m. b. H.

empfiehlt sich über die

Weihnachts-Ferien angelegentlichst.

Restauration zu jeder Zeit. Mäßige Preise.

Volle Pension incl. Heizung von Mk. 7.—.

Haus gut durchwärmt.

10926a.2.1 Die Direktion: Chr. Wenk.

I. Karlsruher Zentral-Heizungs-Fabrik und Apparate-Bau-Anstalt

Projekte und Ausführung von Dampf- u. Warmwasserheizungen. — Teleph. 1208.

Fischer & Kiefer.

Reservoir- und Boiler-Anlagen, sowie Rohr-Installation jeder Art. — Teleph. 1208.

Fröbelscher Kindergarten

der Südstadt. B44360

Am Sonntag den 19. Dezember sind in der Turnhalle der Nebeniusschule von 2—4 Uhr die **Weihnachtsarbeiten ausgestellt.**

4 Uhr: Weihnachtsfeier

zu welcher einladet

A. Wick, Vorsteherin.

Furtwangen im bad. Schwarzw. 28. Dez. — 1. Jan. **Ski-Kurs**

Kursleiter: Karl Stutz, Eppingen.

Kursbeitrag f. Mitgl. d. S. C. S. M. 5.—, f. Nichtmitgl. M. 6.—. Vollständige Verpflegung von M. 4.50—6.—. Prospekte und Anmeldungen durch d. Vorst. d. Ortsgruppe Furtwangen d. S. C. S. 10900a.2.1

W. Erb am Lidellplatz

empfiehlt

Badische, Pfälzer, Mosel- und Rheinweine
verschiedener Creszenzen,

Tischweine von **80** Pfg. an die 3/4 Liter-Flasche inkl. Glas,

Französischen Bordeaux (St. Emilion) 3/4 Lt.-Fl. M. **1.60.**

Morea
von Friedrich Carl Ott, Würzburg, per Flasche Mk. **1.20.**

Deutschen u. französischen Champagner,
Spezialmarke **Biesinger & Cie**, Ay-Champagne.

Cuseniersche Liköre:
Marasquin, Sherry Brandy, Curaçao, Vanille-Crême, Absinthe hygienique, La Brünelle, Abricots, Meuthe glaciale verte, Chartreuse, Danz. Goldwasser, Eiskümmel, Eier-Cognac
in 1/1, 3/4, 1/2 und 1/4 Liter-Fl., äusserst billig.

Echtes Schwarzwälder
Kirschen- und Zwetschgenwasser,
Mk. **3.50** und **2.—** per 3/4 Liter-Fl.

Deutschen und französischen Cognac
von Mk. **2.25** an die 3/4 Lit.-Flasche, 1/2 Fl. von Mk. **1.35** an.

Fabrikation Cerffscher
Orangen-Punsch-Essenz
allseitig anerkannt als **unübertroffen** und **vorzüglichste** Qualität.

Feinst russ. Kaviar
in verschiedenen Preislagen.

Kronen-Hummer, Nordsee-Krabben, geräucherten Lachs, Krebs- und Sardellenbutter, Sandwich-Anchovy-Paste, Senf in Tuben, **Engl. Saucen, Mayonnaisen, Straßburger Gänseleber-Terrinen, Gänseleber-Wurst, Oelsardinen,**
diverse französ. Marken in jeder Grösse und Preislage.

Neue Gemüse u. Früchtekonserven in Dosen u. Gläser-Packung.

Diverse Confitüren.
Spezialmarke **Schnitt- u. Stangenspargeln,**
2 Pfd.-Dose **85** Pfg. bezw. Mk. **1.20.**

Muskat-Datteln, Prinzessmandeln, französ. Wallnüsse, Malagaros nen, Tafeleigen, Mandarinen, Maronen.

Cakes. Freiburger Brezeln
zu Wein, Tee und Bier.

Norddeutsche u. Wertheimer Wurstwaren, Frankf. Bratwürste.

Delikatess-Schinken,
v. Mk. **2.**— bis Mk. **4.**— per Stück, passend f. Weihnachtsgeschenke.

Schwarzwälder Rauchwaren.

Diverse Fischmarinaden und Räucherwaren.

= Kaffee (gebrannt) **Kaffee =**
in hervorragenden Qualitäten von Mk. 1.20 bis Mk. 2.20 per Pfund.

Käse! Käse!
Emmenthaler, Parmesan, Edamer, Roquefort, Münster, Dessert, Camemberts, gross und klein, **Gervais, Käseplatten.** 18244.2.1

Delikatess-Körbe und -Platten
in jeder Preislage.

Telephon 495. Telephon 495.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Rehbrauner Pinscher
abhanden gekommen. 18503
Abzugeben Kaiserstr. 36, Laden.

S. 100.

Weiße, hand estr. Sportjacke,
ganz neu, billig zu verkaufen.
B44437 Akademiestr. 28, 1. St.

Ueberzieher, dunkl. Joppenanzug u. Rohrstiefel billig abzugeb.
B44428 Steinstraße 2, 2. St.

FUSSBALLKLUB MÜHLBURG

Verein für Rasensport
Eigener Sportplatz an der Hansjakstrasse

Samstag:
Spielerversammlung
im Klubhaus.

Sonntag: I. u. II. Mannsch.
Wettspiele
auf dem Sportplatz, gegen
F.-C. Allemania Pforzheim.
Beginn 1 Uhr bezw. 1/2 3 Uhr.

Der beste und gesundeste **Sport** für **Jung** und **Alt** ist und bleibt das Schwimmen, wovon man sich täglich im 17347

Friedrichsbad
überzeugen kann.

1 Karte	10 Karten
Mk. —.40.	Mk. 3.—.

100 Karten Mk. 30.—.
Im Lebensbedürfnisverein einzeln zu 30 Pfg.

Große Posten
Pferdedecken

sind **enorm billig** abzugeben.
Kaiserstraße Nr. 93,
12.9 **1 Treppe hoch.** 16932
Sehr lohnend für Wiederverkäufer.

Cognac
Tafel-Liköre
Dessert-Weine
Punsch-Essenzen
4.1 empfiehlt 18447
Emmericher Waaren-Expedition
Kaiserstr. 152.

Hühner prämiirte Eierleger, Riesengänse, Enten Zuchtgeräte, Brutmaschinen, Futtermühlen etc. Illustr. Katalog gratis.
Geflügelpark **Hefner,** Hainstadt (Baden) Nr. 34. 18

Kopflläuse
mit Brut beseitigt am schnellsten **LAUSIN.** Preis 50 Pfg. Nehmen Sie nur echt Lausin. Hauptdepot in Karlsruhe: **Internationale Apotheke** Kaiserstraße 80. 10654a*

Milch gesucht.
Suche sofort od. auf 1. Januar 1910 täglich **20—30 Liter frische Kuhmilch** von direktem Konsumenten. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B44418 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fahrbare Bandsäge,
mit selbsttätiger Fortbewegung, schwer Model, neu, noch nicht benützt, verkauft unter sehr günstigen Bedingungen 18471.4.1.
G. Heilmann, Durlach.

Zu verkaufen:
Großer geräumiger Schrank 18 Mk., schöner Küchenschrank 15 Mk.
B44421 **Wilhelmstr. 4a,** part.

Räumungs-Verkauf

wegen Umzug nach Rondellplatz.

Grosse Preisermässigungen

auf sämtliche Waren u. Möbel.

Extra-Begünstigungen für Brautleute.

Möbel auf Kredit!

Einzelne Stücke, wie:
Betten, Schränke, Tische, Stühle, Vertikos, Trumeaux, Diwans, Buffets, Schreibtische, Nähtische, Nipptische, Bauerntische,
ferner:
Komplette Wohnzimmer,
„ Schlafzimmer,
„ Kücheneinrichtungen
in grösster Auswahl!

Lieferung frei ins Haus, evtl. ohne Anzahlung.

Waren auf Kredit!

Herren-Anzüge und -Paletots
Loden-Joppen und Capes
überraschend grosse Auswahl in guten Qualitäten.
Anzahlung Mk. **3.—** bis **5.—.**

Knaben- u. Mädchen-Konfektion.

Damen-Garderobe
Damen Mäntel, Jacketts, Capes, Damen-Kostüme, Blusen, Röcke.

Moderne Pelze
in allen Preislagen
Anzahlung Mk. **3.—** bis **5.—**

Grosse Auswahl in Teppichen, Bettvorlagen, Läuferstoffen, Gardinen, Coltern, Steppdecken, Tischdecken, Kleiderstoffen etc. — Bilder, Spiegel, Uhren bei wöchentl. Abzahlg. v. M. 1.—

Ich biete die
grössten Vorteile beim Einkauf des Winterbedarfs
durch die bekannt 18021
Kleine Anzahlung und bequeme Abzahlung
durch
weitgehendste Coulanz und streng reelle Bedienung.

Kredithaus Ittmann

Karlsruhe, Lammstrasse 6.

Sonntags bis 7 Uhr abends.

VERMOUTH
ASTI SPUMANTE
CASA FONDATA NEL 1835
19665a

Grösstes Lager
Karl Fr. A. Müller
Amalienstr. 7.
Bestes Fabrikat
Repar.-Werkstätte

In bed. Industriestadt des bad. Schwarzw., 11 000 Einwohner, ist bes. Umst. halber ein in vorzügl. Lage befindl. gut eingeführtes
Kolonialwarengeschäft
zu verkaufen. Sichere Existenz, auch noch sehr ausdehnungsfähig. Zur Uebernahme sind ca. M 2000 erforderlich. Off. unt. 10865a an die Exped. der „Bad. Presse".

Wolfshund
8 Monate alt, erster Abstammung, suchtfrei, lernt sehr gut, ist fromm u. wachsam, mit guter Nase, verkauft billig B44420
Augartenstr. 71, II. r.

Kinderstuhl, verstellbar, große Plüschdecke, Sakko mit Weste, schwarz, runder Zuber, alles so gut wie neu, billig zu verkaufen. B44433
Zähringerstr. 63, H. III. r.

Verloren
vom Schloßgarten bis Kaiserstr., Ecke Herrenstr., ein silb. Handtäschchen. Inhalt weiß. Taschentuch, A. M., u. Portemonnaie mit über 90 M. Fundbureau geg. gute Belohnung abzugeben. B44285

Wachsame, 2 Jahr alte
Hündin
(Dackel) mit 2 Jungen umständehalber in nur gute Hände sofort abzugeben. Unter Umständen umsonst. 3.2
Zu erfragen unter Nr. 18368 in der Expedition der „Bad. Presse".

Hugo Kuntz, Karlsruhe i. B.,

Telephon 1850, **Kaiserstrasse 114,**
Hofmusikalienhandlung und Konzertbureau.

Abteilung für Musikinstrumente.

Empfehle als sehr vorteilhaft unter Garantie:
Schul-Violinen von 10 Mk. an. Gute Orchester- u. Ton-Violinen.
Vortreffliche Saiten für alle Streich-Instrumente.
Unübertroffene quintenreine Künstler-Saiten (verbesserte Padova).
Violen u. Violoncelli. Bogen für Streich-Instrumente.
Notenpulte aus Holz und Eisen. — Violin-Futterale.
Mandolinen. — Guitarren. — Zithern. — Spieluhren.
Guitarrezithern mit unterlegbaren Noten. — Metronome.
Musikinstrumenten-Bestandteile und Requisiten.
Spezialität: 17952.2.2
Komplette Violinen mit Kasten, Bogen u. Zubehör in 1/2, 3/4 und 1/4 Grösse in selten schöner Ausführung und verschiedenen Preislagen.

20% Rabatt
bei Einsendung dieser Anzeige zwecks schneller Einführung.

Zünd- und Nachtlampe 10 M.

60 000 Zündungen — 1000 Schachteln Streichhölzer-Ersparnis!
Ohne Konkurrenz! Keine Fehlzündung!
Zeitgemäßes Weihnachtsgeschenk!
Darf in keinem Haushalt fehlen, da:
Sparsam! Sauber! Bequem!
Per Nachnahme od. geg. Ueberweisung des Betrages. — Reparaturen von Apparaten der Schwachstromtechnik, insbesondere der **Janustelephonie.** 10816a.7.5
Bruno Haase,
Feinmechan. Werkstätten für Neuheiten, **Köln-Ehrenfeld**, Venloerstr. 389.
Postscheckkonto Nr. 5881.
Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Eröffnung
der
WEIHNACHTS-AUSSTELLUNG
bei
Lina Berthold Witwe
Nr. 19 Karl-Friedrichstr. Nr. 19

Spezialgeschäft in Schokoladen, Kakao, Tee, ff. Dessert, Marzipan, Honigkuchen, engl. Biskuits etc.

In allen einschlägigen Artikeln für Puppenkaufläden und -Küchen die größte Auswahl hier am Platze.

Grosse Auswahl in
Königsberger und Lübecker Marzipan-Torten sowie feinsten Dessert-Torten.
2.2 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 18111

Königliche Bade- und Brunnendirektion, Bad Ems.

EMS Schutzmarke

Natürliches
Emser Wasser
(Kränchen)
bei Husten, Heiserkeit
Verschleimung, Magensäure
Influenza u. ihren Folgezuständen
Man befrage den Arzt!
10901

Praktische Geschenke
zu Weihnachten sind:

Tennis-
Racketts, Netze und Pressen,
ferner: 18030.2.2
Rollschuhe.
Alwin Vater,
(Inh. Ad. Brecht)
Zirkel 32.

Porphyrmaterial-Lieferung.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt namens des Kreisausschusses Karlsruhe — im Wege des schriftlichen Wettbewerbs die Lieferung des zur Unterhaltung der Kreisstraßen und Wege im Jahre 1910 erforderlichen Walzmaterials u. der in den Jahren 1910 und 1911 nötigen Flickschotter-Materialien, bestehend in:
ca. 5300 Tonnen Porphyrschotter von 45—55 mm Korngröße,
ca. 1300 Tonnen Porphyrschotter von 35—45 mm Korngröße,
ca. 1600 Tonnen Flickschotter von 30—40 mm Korngröße,
sowie ca. 650 Tonnen Grus von 5—15 mm Korngröße,
frei auf die betreffenden Eisenbahnstationen.
Preisangebote sind unter Benützung des auf dem Geschäftszimmer der Inspektion erhältlichen Vordrucks bis **Montag,** den **3. Januar 1910,** vormitt. 10 Uhr, einzureichen, auf dem die Bedingungen und Losverzeichnisse einzusehen sind. Die Verdingung erfolgt aufgrund der Bestimmungen der Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 7. Januar 1907. Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage. 18467

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau des **Doppelschulhauses in der Südendstraße** sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung die
Verputzarbeiten,
Glaserarbeiten,
Schreinerarbeiten und
Schlosserarbeiten
vergeben werden.
Die Zeichnungen und Bedingungen, welche nach auswärts nicht versandt werden, sind bei der unterzeichneten Stelle, Rathaus II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 116, einzusehen. 17880
Schluß der Ausschreibung **Dienstag den 28. Dezember 1909, nachmittags 4 Uhr.**
Karlsruhe, den 6. Dez. 1909.
Städt. Hochbauamt.

Lieferung von Straßeneindeckmaterialien.

Die Lieferung unseres nächstjährigen Bedarfs an Straßeneindeckmaterialien soll im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden:
1. Porphyr, Handgeschläge oder Maschinengeschläge, Normalschotter, Flickschotter u. Einwalzgrus, zusammen etwa 7700 Tonnen.
2. Hornblende, Diabas oder Basalt, Maschinengeschläge, Normalschotter, Flickschotter und Einwalzgrus, zusammen etwa 4300 Tonnen.
3. Porphyrgehwegrus, zusammen etwa 1400 Tonnen.
Angebote sind unter Verwendung der besonderen Vordrucke verschlossen und mit entsprechender Aufschrift spätestens **Dienstag den 28. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr,** bei uns einzureichen.
Bedingungen und Vordrucke werden auf Anfordern kostenlos abgegeben. 17989
Karlsruhe, den 9. Dez. 1909.
Städtisches Tiefbauamt.

Bekanntmachung.

In der Zuchtgenossenschaft Ettenheim stehen 7 sprungfähige **Zuchtfarren, 1 Zuchtkalbin, 1 Rind** und **1 Kuh** zum Verkauf.
Liebhaber wollen sich an den Vorstand der Zuchtgenossenschaft oder die Obmänner in den betr. Gemeinden wenden. Das verkäufliche Vieh steht in den Gemeinden Grafenhausen, Kappel und Mahlberg. 10835a
Ettenheim, den 13. Dez. 1909.
Der Vorstand der Rindvieh-Zuchtgenossenschaft Ettenheim.
Dr. V. Pfaff.

Futter- u. Streuartikel

Hafer, Haferschrot, Häcksel, Heu, Stroh, Melassetorfmehlfutter, Hafermelasse, Weizen, Gerste, Mais, Maisschrot, Futtermehle, Kleien, Oelkuchen, Malzkeime, Trockenschnitzel, Glucosin, Maizena-Futter, Hühnerfutter, gemischt, **Spezial-Geflügelfutter, Fischmehl, Knochenmehl, Fleischfuttermehl, Futterreis, Bruchreis, Hundekuchen, Vogelfutter, Spreu, Holzwolle, Putzwolle, Torfmull, Torfstreu, Kunstdünger** aller Art, **Saatfrüchte** u. s. w.
liefert billigst alles en gros und en detail 9445*
Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestr. 20.

Fett- u. Bratgänse.

1 Fett- oder Bratgans mit Huhn Mk. 6.40, 2—3 fette Enten oder 4 Brathühner Mk. 7.—, 1 Truthahn Mk. 7.80, je 10 Pfd.-Kolli, franko, frisch geschlachtet u. sauber gerupft versendet bis Neujahr **M. Müller, Neuberun** (Oberschl.) 10889a.4.3

Grundstücks-Zwangsversteigerung
Im Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das unten beschriebene, in **Karlsruhe** gelegene, im Grundbuche von **Karlsruhe** zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Wirts **Jakob Vogel** in Karlsruhe eingetragene Grundstück am **Donnerstag, 30. Dezember 1909, vormittags ½10 Uhr,** durch das Notariat — in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden:
Grundbuch Karlsruhe, Band 75, Heft 19, Lgb.-Nr. 1508, 6 a 25 qm Hofreite **Kronenstraße 44.** Darauf stehen: ein Wohnhaus, vornen drei-, hinten vierstöckig, ein vierstöck. Abtrittanbau, ein siebenstöck. Seitenbau (Malzdarre), ein siebenstöck. Querbau, eine einstöck. Wirtschaftshalle, ein dreistöckiges Wohnhaus (Wirtschaft „Zum Kronenfels"). Anschlag . . . . . . 125 000 M
Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Oktober 1909 in das Grundbuch eingetragen worden.
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.
Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes. 16550
Karlsruhe, 13. November 1909.
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Dr. Schwarzschild.

Wybert-Tabletten
Schützen Raucher Redner Sänger vor Husten, Heiserkeit, Katarrh

Hunderte von Sängern und Gesangvereinen bezeugen einmütig die hervorragenden Eigenschaften der **Wybert-Tabletten** auf den Hals. Klarheit und Kraft der Stimme wird sofort durch Gebrauch von **Wybert-Tabletten** erzielt. **Ein** Versuch überzeugt. Vorrätig in allen Apotheken à Mk. 1.— 9564a
Depots in **Karlsruhe:**
Internation. Apotheke, Kaiserstraße 80, **Adler-Apotheke,** Schützenstr. 21; **Hilda-Apotheke,** Karlstr. 66; **Hof-Apoth.,** Kaiserstraße 201; **Marien-Apotheke,** Marienstr. 43; **Hof-Drogerie,** Herrenstr. 26; **Julius Dehn Nachf.,** Zähringerstr. 55; **Fidelitas-Drogerie,** Karlstr. 74; **Drog. v. J. Lösch,** Herrenstr. 35; **A. Salzers Drogerie,** Kaiserstr. 140; **Strauß-Drogerie Mühlburg; Drogerie von Th. Walz,** Kurvenstr. 17; **Westend-Drogerie,** Sophienstr. 128, und **Drogerie v. W. Tscherning,** Amalienstr. 19; in **Durlach: Einhorn-** u. **Löwen-Apotheke;** i. **Ettlingen: Stadt-Apotheke.**

Als Weihnachtsgeschenk
empfehle ich meine solid mit prima Material gearbeiteten
Taschendiwans
zu herabgesetzten Preisen. Muster stehen zur Verfügung. Bestellung nimmt noch entgegen. 17892.6.4
Karl Röhm,
Tapezier und Dekorateur, Gartenstraße 8a.
Fertige Diwans auf Lager.

Pelze
aller Arten 18218*
staunend billig.
32 Zirkel 32,
Ecke Ritterstraße, 1 Treppe, im Hause der Fahrradhandlung

Lübeck. Marzipan Russ. Marmelade
offeriert in exquisiter Qualität und geschmackvollster Ausstattung als Spezialität die Abteilung C des Versand-Geschäfts
Otto H. C. Voigt, Lübeck.
Preisliste gratis. Spätere Lieferungen werden vorgemerkt.
Telegr.: Nicolaihaus Lübeck. 10711a 5.4

2 Sackanzüge und **1 Ueberzieher** (gebraucht) billig zu verkaufen. B44233.2.2 **Kriegstraße 36, 2. St.**

HOFJUWELIER
Ludwig Bertsch
KARLSRUHE
Kaiserstrasse 165 — Telephon 1478.
Feine Juwelen
17515.2.1 Gediegene
Gold- und Silberwaren
Eigene Werkstätte.
Auszeichnungen:
Chicago 1893 :: Strassburg 1895 :: Paris 1900
Reichhaltiges Lager
in stark versilberten
Jardinieren, Tafelaufsätzen, Brotkörben, Salat- u. Kompottschalen, Huiliers, Tafelservicen, Servierplatten, Tafelleuchtern, Weinkaraffen, Likörservicen, Pokalen, Bowlen etc. Christofle-Bestecke.
Sonntags vor Weihnachten bis 7 Uhr geöffnet.

Konzentrierte
Mandelmilch in Pastillenform
von Dr. E. Andreae, München-Thalkirchen,
gibt das beste **alkoholfreie Getränk** für Gesunde und Kranke. 1 Karton mit 12 Stück, genügend **für 2 Liter, 60 Pfg.** 10.9
Zu beziehen in **Karlsruhe** durch **Otto Fischer**, Fidelitas-Drogerie, Karlstr. 74, Telephon 37. **Reformhaus Neubert**, Kaiserstr. 40.

Jede **kluge** und **sparsame** Hausfrau verlangt

Bourzutschky's Marmeladen
Unübertroffen in Qualität, Aroma und Ausgiebigkeit. Zu haben in allen besseren einschlägigen Geschäften, wo nicht, verlange man Angabe der nächsten Verkaufsstelle von
H. Bourzutschky Söhne, Wittenberg, Bezirk Halle a. d. Saale.

Französ. Konversation.
Junger Mann, 22 Jahre alt, (selbst. Kaufmann), perfekt französisch sprechend, **sucht Austausch franz. Konvers. mit gebild. Herrn.** Offerten unter **E. K. 23 postlagernd hier.** 18284.3.3

Wer erteilt einem jung. Manne
Klavierunterricht
in den Abendstunden? Offerten unter Nr. 18487 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Herr, auch Dame,
findet Gelegenheit, mit 3000 Mark bar das Vermögen ums 10fache zu erhöhen in kürzester Zeit. Sofort bar Geld. Durchaus reell. Nur diskrete u. vertraute Person findet Berücksichtigung. Offerten unter **L. K. 10** hauptpostlag. **Freiburg i. Brg.** B44436.2.1

Haardt bei Neustadt
Meine nachweislich gutgeh.
Bäckerei und Weinwirtschaft
herrlich gelegen, neuerbauten Lokalitäten, Sälchen, mit freier Fernsicht nach der Rheinebene, ist sofort wegen Todesfall preiswürdig unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.**
Jährlicher Umsatz in Bäckerei zirka 40 000 Mk. Wirtschaftsbetrieb frequentester am Platze. Gemeinde-Uml. sehr minimal.
Näh. d. **Georg Preßler Ww., Haardt.** 10850a.5.2

Zu verkaufen.
An einer Eisenbahnstation, zwischen Offenburg u. Achern gelegen, ist ein neu, massiv gebautes 1½stöckiges **Wohnhaus** mit sehr gutgehendem **Kolonialwaren-** und **Delikatessen-Geschäft,** tägl. Umsatz durchschnittlich nachweisbar 70—80 M, nur anderweitig. Unternehmen halber zum Preise von 30 000 M zu verkaufen. Anz. ca. 6—8000 M. Off. unt. Nr. 10893a an die Exped. der „Bad. Presse".

Gelegenheitskauf!
Ein **Vertiko** unter Garantie hat billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. der „Bad. Presse" unt. B44446.

Städt. Vierordtbad
Versch. Kurbäder.
Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder, Duschen, Wickel (Packungen) u. Massagen, Dampf- und Heissluft-Kastenbäder etc.
Damenbadezeit: „Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags".
Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntag vormittags 8—12 Uhr". 12863

B44441 **Ausverkauf!**
Hausschuhe all. Art,
Schnallenstiefel, besetzt u. warm gefüttert, zu billigsten Preisen.
Frau Rund, Werderplatz 30.

Zu kaufen gesucht: Schuppen auf Abbruch,
Minimalgröße 15×5 m. Größe nebst Preis unter Nr. B44457 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Auto-Lastwagen
mit Pritsche, ca. 20 Zentner Tragkraft, neue Vollgummi, zu außergewöhnlich billig. Preis abzugeben.
18221.3.3 **G. Heilmann, Durlach.**

Perserteppiche,
6 Stück sehr schöne, passend als **Weihnachtsgeschenke,** sehr billig abzugeben. 18480.3.1
Pfandleihanstalt Zähringerstr. 25, Hinterh.

1 Abendmantel, 1 helle Jacke u. 1 Frauenmantel, gut erhalten, zu verkaufen. B444..
Kaiserstraße 86, 4. Stock.

Zu verk.: fast neuer Schrank 12 Mk., 2 schöne **Bilder** 6 Mk., neues **Deckbett** u. **Kissen** 15 Mk., 1 **Sofa** 12 Mk. **Uhlandstr. 12,** p.

Himmelheber & Vier, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungsgeschäft, liefern komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen
Inhaber Louis Vier, Hoflieferant
eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt
Karlsruhe, Kaiserstr. 171.
jeder Preislage 9430
vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung

Fröbelscher Kindergarten

Klauprechtstraße 25.

Die **Weihnachtsfeier des Kindergartens der Südweststadt** findet am Sonntag den 19. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr, in der Turnhalle der Gartenstraße-Schule statt. Ebendaselbst sind von 2—4 Uhr die **Weihnachtsarbeiten** der Kinder ausgestellt.
Zum gefl. Besuche ladet ein B44419
Die Vorsteherin: **A. Eberer.**

Richard Wagner-Album Mk. 3.50

Hugo Wolf-Lieder

Sang und Klang
bis jetzt 5 Bände erschienen à Mk. 12.—

Musikal. Edelsteine
Modernes Schlager-Album
Mk. 3.50

„Für frohe Kreise"
Elite-Album der neuesten Operetten- und Carbarett-Schlager Mk. 3.50
Allein-Vertreter

Sang und Klang fürs Kinderherz
herausg. v. E. Humperdink, reich illustriert, elegant gebunden
Mk. 4.—

Buch der Lieder Mk. 3.—

Erks Liederschatz Mk. 3.—

Brahms Lieder

Neue Meisterlieder Mk. 3.—

Max Reger-Album Mk. 4.50

Verlangen Sie meinen neu erschienenen Spezialkatalog gebundener Musikalien für Geschenkzwecke. 18477.2.1

Fritz Müller, Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Kaiserstraße 221.
Telephon 1988.

Caoba Weltmarke.

kostet jetzt nur 8 Pfg., früher 12 Pfg.,
Kiste „ „ 4 Mk., „ 6 Mk.
Ferner müssen bis 1. Januar 1910
ca. 800000 Cigarren geräumt sein.
Es sind durchweg gute Qualitätsmarken, die fast zur Hälfte des Wertes ausverkauft werden.

Edel-Sumatra 12 Pfg.-Cigarren Kiste 4 Mk.

von Bethmann-Hollweg 10 Pfg.-Cigarren Kiste 4 Mk.

Große Posten Havanna-Auslese
15 Pfg.-Cigarren 100 Stück 8 Mk.
Neue Sumatra 12 Pfg.-Cigarren 100 Stück 7 Mk.

Edel-Brasil 10 Pfg.-Cigarren Kiste 4 Mk.

Badens Stolz 10 Pfg.-Cigarren Kiste 4 Mk.

Casino, elegante Weihnachtspackung
in Kisten mit 25 und 50 Stück von 1.50 Mk. an
Ca. 300000
Neue Sumatra, Vorstenlanden, Mexiko
12 Pfg.-Facon 100 Stück 6 Mk.
10 Pfg.- „ 100 „ 5 Mk.
8 Pfg.- „ 100 „ 4 Mk.
6 Pfg.- „ 100 „ 3 Mk.

Havanna-Reste 1000 Stück 48 Mk. Probehundert 6 Mk.

Havanna-Proben 1000 Stück 36 Mk. Probehundert 4 Mk.

Große Posten Cigaretten,
Russen, Türken, Egyptier. B44443.2.1
100 Stück 1.80, Wert bis 4 Mark,
echte deutsche Sport 100 Stück 1 Mark,
feine Neptun 100 Stück 60 Pfg.
Solange Vorrat. Versand franko.

Orient-Havanna-Haus, Karlsruhe,
Kreuzstr. 18, Kaiserstr. 87, Kaiserstr. 229, Ecke Hirschstraße, Mendelsohnplatz 3, Ecke Kriegstraße.

Tafel-Geflügel
Franz. **Poularden,** junge **Hahnen, Enten** und feinste **Bratgänse**
empfiehlt 18501
Herm. Munding, Hofl.,
110 Kaiserstrasse 110. Telephon 1042.

Kind
besserer Herkunft wird von kinderlosem Ehepaar in gute Pflege genommen. Offert. unt. Nr. B44453 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Gold. Damenuhrkette,
gest. 585, **gold. Armband,** gest. 585, **Muffketten, Tula u. Silber,** 1 silb. **Cigarettenetui,** alles modern, billig zu verkaufen. B44452.2.1
Zirkel 10, 1. Stock.

Schon heute

geben wir Ihnen Gelegenheit, Ihre Weihnachts-Einkäufe bei uns zu machen. Wir wollen unsere Juwel-Imitationen (brillants artificiels) hier einführen, deshalb haben wir die Preise so niedrig gestellt, um es jedermann zu ermöglichen, die günstige Gelegenheit wahrzunehmen.

Wir verkaufen **Ringe, Broschen, Ohrringe, Colliers, Medaillons, Anhänger, Armbänder, Krawattennadeln, Manschettenknöpfe, Herren- und Damen-Uhrketten,** gefasst mit unseren wunderbar feuernden **brillants artificiels** der **vorzüglichsten Juwel-Imitation der Gegenwart.**

Frühere Preise 5, 4 und 3 Mark, jetzt nur für kurze Zeit 2 Mark.

Jetzt nur Mk. 2.— **Jetzt nur Mk. 2.—**

Dieses Angebot können wir **jederzeit** ohne schriftliche Mitteilung zurückziehen.
Schriftliche Garantie
geben wir auf jeden bei uns gekauften Gegenstand.

Jetzt nur 2 Mark.

Unsere **Juwel-Imitationen** werden selbst in den **allerersten Gesellschaftskreisen** mit dem grössten Vertrauen als **Ersatz** für **echt** getragen.

Jetzt nur Mk. 2.— **Jetzt nur Mk. 2.—**

Bijouterie de Paris

Karlsruhe Kaiserstr. 36, Ecke Kronenstrasse.
Sonntag geöffnet.

Dürrobst

Neue **Aprikosen** Pfd. **60** ₰
Neue **Datteln** Pfd. **35** ₰
Neue **Birnschnitz** Ital. Pfd. **16** ₰
Neue **Kranzfeigen** Pfd. **23** ₰
Neue **Dampfäpfel** Pfd. **58** ₰
Neue **Kirschen** Pfd. **28** ₰
Neue **Birnschnitz** Murgt. Pfd. **40** ₰
Neue **Zwetschgen** Pfd. **23, 25, 28** ₰
Mischobst sehr beliebt Pfd. **25** u. **35** ₰

18512 empfiehlt

Bucherer
in den bekannten Verkaufsstellen.

Gesucht wird ein gut erhaltener **Ruhesessel** für einen alten Kriegsveteran. Gefl. Off. mit Preis unt. Nr. B44459 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.".

Patentanwalt C. Kleyer, Karlsruhe.

Schreibmaschinen- und Vervielfältigungs-Bureau
Lucie Schiatti
6 Karl-Friedrichstrasse 6
empfiehlt sich zu allen einschlägigen Arbeiten in moderner und pünktlicher Ausführung, unter Zusicherung strengster Diskretion. 17330·10.4

Achtung!
Neue und getragene **Kleider** u. **Schuhe,** sowie getragene **Frauenkleider,** schöne aller Sorten u. jeder Größe, zu sehr billigen Preisen zu haben. 18515.3.1
Scheffelstraße 64.
Freitag um 4 Uhr geschlossen.

Prima **Ochsenfleisch** Pfd. —.80
„ **Mastfleisch** „ —.64
empfiehlt fortwährend B44427
Ch. Köhler, Rudolfstr. 1, Ecke Karl Wilhelmstr.
3.1

Luise Schumacher
früher bei H. Reudter, Juwelier.
Waldstraße 53 Telephon 2136.
18500
Reiche Auswahl in **Juwelen Gold- u. Silberwaren.**
Bei Barzahlung **5 Prozent Rabatt.**

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Bewiesen ist es

dass

Romeo-Stiefel 7.50 für jedes Paar

für Herren und Damen, schwarz und farbig in solider, eleganter Ausführung, Schnür-, Schnallen- und Zugstiefel, Derby-Schnitt, mit und ohne Lack-Kappe, auch ganz Lack, in englischen, amerikanischen und deutschen Fassons

warm gefüttert ohne Preis-Erhöhung

zum Einheitspreis von Mk. 18497

alles bisher von anderer Seite Gebotene übertrifft und eine Uebervorteilung ausgeschlossen ist, daher wird jedem geboten, **für wenig Geld ein Paar gute, elegante Stiefel zu erhalten.**

Schuhhaus „Romeo"

Kaiserstrasse 56, zwischen Markt und Adlerstrasse.
Einziges Spezialhaus am Platze mit dem Einheitspreis von Mk. 7.50.

Badischer Landtag.

11. Sitzung der 2. Kammer.

Δ **Karlsruhe**, 17. Dez. Präsident **Rohrhurst** eröffnete kurz vor 10 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Regierungskommissäre.

Sekretär Abg. **Müller** (natl.) zeigte die neuen Eingaben, eine Anzahl **Petitionen** an. Es waren eingekommen eine Petition des Landesvereins der **Bureau-, Kanzlei- und Rechnungsbeamten** der gesamten Großh. Bad. Staatsverwaltung um Erweiterung einiger Bestimmungen der **Gehaltsordnung**; eine Petition des gleichen Vereins um Verbesserung der Einkommensverhältnisse der betreffenden Beamten; eine Petition des **Gewerkschaftskartells Mannheim** um **gesetzliche Regelung der Arbeitsvermittelung** und Verbot des **Arbeitsnachweises der Industrie in Mannheim** sowie von Neubegründungen einseitiger Interessentennachweisungen.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten, zunächst in die **Fortsetzung der Beratung** in Betreff der **Nachweisungen** über die Erledigung der dem großh. Staatsministerium während des **Landtages 1907/08 von der zweiten Kammer** der Landstände **überwiesenen Petitionen.**

Es entspann sich eine längere Debatte, in deren Verlauf eintraten für die Petitionen der **Stadt Pforzheim** und 9 weiterer Gemeinden um Erstellung einer **Bahn Weilderstadt - Pforzheim** die Abg. **Odenwald** (freis.) und **Stockinger** (Soz.); verschiedener Gemeinden um Bahnprojekte für das **Albtal**, das **Schüchttal** und durch den **Hotzenwald** Abg. **Wittemann** (Ztr.); der Gemeinde **Tiengen** wegen Anhaltens der Eilzüge und Errichtung einer **Einsteighalle** daselbst Abg. **Blümmel** (Ztr.); der Gemeinden **Karsau** u. a. um Errichtung einer **Güterladestelle** auf Station Beuggen Abg. **Dieterle** (Ztr.). Sämtliche Redner führten **Beschwerde** darüber, daß die **Regierung** trotz der empfehlenden Beschlüsse der Kammer den **Wünschen der Petenten nicht Rechnung getragen** hat.

Ministerialdirektor **Schulz** legte kurz den Standpunkt der **Generaldirektion** dar, die den Wünschen mit Rücksicht auf die Finanzlage nicht habe entsprechen können.

Präsident **Rohrhurst**: Der Abg. Stockinger hat vorhin, was mir entgangen war, die Redewendung gebraucht, „es wäre **von der Regierung ehrlicher und anständiger gewesen**". Ich halte diesen Ausdruck **nicht für angängig** und bitte ihn für die Zukunft zu unterlassen. Mit dieser Aeußerung wird der **Regierung** der Vorwurf gemacht, sie habe **unehrlich** und **unanständig gehandelt.** Ich möchte bitten, daß **solche Vorwürfe unterbleiben**, ich müßte sie sonst rügen.

Die Besprechung wurde darnach fortgesetzt. Es sprechen zu den Erledigungsnachweisungen über die Petitionen **Gemeinnütziger Verein der Schwetzinger Vorstadt** und des **Lindenhofstadtteils Mannheim** wegen Errichtung eines zweiten **Fußgängerstegs** über den Personen- und alten Rangierbahnhof in Mannheim die Abgg. **Süßkind** (Soz.) und **Vogel**-Mannheim (Dem.); zu dem Gesetzentwurf, die **Vervollständigung des Staatsbahnnetzes** betr. Abg. **Duffner** (Ztr.) zu dem Bahnprojekt **Stockach-Oehningen-Frickingen**; Abg. **Büchner** (Ztr.) über das Bahnprojekt **Singen-Hilzingen-Beuren**; Abg. **Monsch** (Soz.) über das Bahnprojekt **Offenburg-Sand-Willstätt-Kork**; Abg. Dr. **Schofer** (Ztr.) über das Bahnprojekt **Walldürn-Tauberbischofsheim.**

Nach weiteren kurzen Bemerkungen der Abg. **Weißhaupt** (Ztr.), **Morgenthaler** (Ztr.), **Schmid** (natl.), Dr. **Schofer**, **Büchner** (Ztr.) und des Ministerialdirektors **Schulz** bemerkte Präsident **Rohrhurst**: Der Abg. Monsch hat bei seinen Ausführungen die Aeußerung gebraucht, **Preußen** habe in **unnobler** Weise den **Bahnverkehr** von Baden nach dem **Elsaß abgeleitet.** Ich möchte bitten, solche Aeußerungen zu unterlassen.

Im weiteren Verlaufe der Debatte traten ein für die Petitionen des **Eisenbahnkomitees in Merchingen** um Erbauung einer Nebenbahn Rosenberg-Merchingen Abg. **Leiser** (nat.); der Gemeinden **Nonnenweier** u. a. um Erstellung einer Eisenbahn von **Ottenheim nach Sasbach** durch den Staat die Abg. **von Gleichenstein** (Ztr.) und Dr. **Heimburger** (Dem.); der Gemeinden Simonswald u. a. um Erbauung einer Bahn von Furtwangen über Gütenbach durch das Simonswäldertal nach Waldkirch Abg. **Duffner** (Ztr.); der Gemeinden, Industrieller und Gewerbetreibender des Amtsbezirks Schönau um **Ankauf der Privatbahn Zell-Todtnau** durch den Staat und Umwandlung in eine Vollbahn Abg. **Müller** (Soz.); der Stadt **Donaueschingen** und anderer Gemeinden um Erbauung einer Bahn von Donaueschingen nach Schaffhausen (Randenbahn) die Abg. **Hilbert** (nat.) und **Duffner** (Ztr.); der Gemeinden des **Schlucht- und Rheintales** um Erbauung einer Bahn von Seebrugg über Tiengen nach Güntelwangen die Abgg. **Wittemann** (Ztr.) und **Blümmel** (Ztr.); der Gemeinden **Ermatingen** u. a. um Errichtung einer Güterstelle bei der Station „Im Weiler" Abg. **Duffner** (Ztr.) und Abg. **Wittemann** (Ztr.). Der letztere Redner machte der Regierung den Vorwurf, daß es ihr an dem **guten Willen** fehlt, den von den Kammern zum Ausdruck gekommenen **Wünschen Rechnung zu tragen.**

Präsident **Rohrhurst**. Ich kann es **nicht zulassen**, daß man der Regierung den Vorwurf macht, es fehle ihr an gutem Willen.

Abg. **Wittemann** (Ztr.): Wir haben die **deutsche Sprache**, daß man das rechte Wort am rechten Ort gebraucht.

Präsident **Rohrhurst**: Ich bitte an dem, was ich gesagt, **keine Kritik zu üben.**

Es sprechen sich sodann für die Wünsche aus, die in den Petitionen niedergelegt sind: des Gemeinderats und des Gewerbevereins **Waldkirch**, sowie der Handelskammer Freiburg um Ausbau der **Elztalbahn** die Abg. **Göhringer** (natl.), **Reinhardt** (Ztr.), **Kräuter** (Soz.), **Dieterle** (Ztr.) und **Duffner** (Ztr.); einer Anzahl Gemeinden um Fortsetzung der Bahn **Rheinau-Brühl**, um Bau einer Bahn Schwetzingen-Bruchsal die Abg. **Kahn** (Soz.), Frhr. **von Mentzingen**, **Neck** (natl.), der auch für eine Bahnverbindung **Linkenheim-Rußheim** mit Anschluß an die **Rheintalbahn** eintrat, Abgeordneter **Neuhaus** (Ztr.) und **Weißhaupt** (Ztr.).

Ministerialdirektor **Schulz** gab kurz Auskunft über die **Ausarbeitung der Bahnprojekte**, welche von dem Landtag als bald auszuführen bezeichnet worden sind.

Es wurde sodann in die Beratung der **Petitionen** eingetreten, die in den Kreis des **Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts** fallen. Es traten ein für die Petitionen der **Stadt Ladenburg** um Wiedererrichtung eines **Amtsgerichts** Abg. **Bechtold** (Soz.); des **Stenographenbundes Stolze-Schrey** in Betreff der Förderung des stenographischen Unterrichts an den **badischen Mittelschulen** Abg. **Hummel** (Dem.). Bei der Beratung der Petitionen zum Geschäftskreise des Finanzministeriums sprach sich aus Abg. **Reinhardt** (Ztr.) für die Bitte des katholischen Stiftungsrats **St. Märgen** sowie der politischen Gemeinden des Kirchspiels St. Märgen um Zuwendung eines Staatsbeitrags für den **Wiederaufbau der abgebrannten Kirche in St. Märgen.**

Ministerialrat **Moser** bemerkte, daß Gesuche, welche in dieser Angelegenheit an die Regierung gelangen, wohlwollend geprüft werden.

Das Haus trat darnach in die Beratung über die Positionen ein, die in den Geschäftskreis des **Ministeriums des Innern** gehören. Es sprachen für die Petitionen von Kriegsteilnehmern um Gewährung der **Veteranenbeihilfe** die Abgg. **Stockinger** (Soz.). Dr. **Frank** (Soz.), **Neuwirth** (natl.) und **Reinhardt** (Ztr.). Abg. Stockinger beklagte sich dabei, daß auf Eingaben, die in diesem Betreff an das Bezirksamt **Pforzheim** gerichtet wurden, eine **Antwort nicht gegeben** worden ist.

Ministerialdirektor Dr. **Glockner**: Wenn eine Antwort an die Bittsteller nicht erfolgte, so **bedauert** das das Ministerium ebenfalls. Es wird wahrscheinlich Nachricht an die in Betracht kommenden Bürgermeister ergangen sein.

In der weiteren Debatte traten ein für die Wünsche des **gemeinnützigen Vereins Jungbusch-Neckarspitze** in Mannheim, den Spielplatz für den Stadtteil Jungbusch betr., Abg. **Kramer** (Soz.); der Gemeinde Hoßmersheim um Erstellung einer **festen Brücke über den Neckar** Abg. **Banschbach** (kons.); der Gemeinde **Furtwangen** um Verbesserung der Landstraße 39 Abg. **Duffner** (Ztr.); des **Badischen Gastwirte-Verbandes** und der **Wirte Badens** um Aufhebung der Transformierungssteuer sowie des **Vereins Mannheimer Wirte** um Erteilung der Erlaubnis zum **Branntweinschank** Abg **Geiß** (Soz.), der besonders darüber Beschwerde führte, daß die **Polizeibehörde** in **Mannheim** eine scharfe und belästigende Kontrolle der Wirte wegen des Schnapsausschanks ausübt.

Ministerialdirektor Dr. **Glockner**: Wenn eine **schärfere Kontrolle** in Mannheim hinsichtlich des Schnapsausschankes ausgeübt wird, so ist das darauf zurückzuführen, daß der Abg. Kramer auf dem letzten Landtage gesagt hat, daß auch die **Wirte**, die **keine Erlaubnis** zum **Schnapsausschank** haben, trotzdem **Schnaps ausschänken.** (Heiterkeit) Wenn in der Kontrolle zu weit gegangen wird, so kann auf Beschwerde eine Nachprüfung der einzelnen Fälle eintreten.

Abg. **Kramer** (Soz.): Mit meiner Ausführung in dieser Sache auf dem letzten Landtag bin ich **vollständig mißverstanden** worden. Es ist so wie man die Sache jetzt darstellt und ausbeutete, eine illoyale Auslegung meiner Worte. Parteigenossen! (Stürmische Heiterkeit) Gegen die Verleumdung, die in der Auslegung meiner damaligen Ausführungen liegt, muß ich **Verwahrung einlegen.**

Präsident **Rohrhurst**: Der Abg. Kramer hat der **Regierung** den Vorwurf der **Verleumdung** gemacht. Ich muß das rügen.

Es befürworteten sodann in der weiteren Beratung die Petitionen: des **Zentralverbandes deutscher Händler-, Markt- und Wanderreisender**, des **badischen Gastwirteverbandes** und des Gemeinderats Wilhelmsfeld wegen Zusammenlegung der Kirchweihen die Abgg. **Kurz** (Soz.) und **Weber** (Soz.); des Verbandes badischer **Gemeindepolizeibediensteter** um Abänderung des Fürsorgegesetzes für Gemeinde- und Körperschaftsbeamte Abg. **Neuwirth** (natl.); des Gauvorstandes der **Maschinen- und Heizervereine** im Großherzogtum Baden um Verstaatlichung der Dampfkesselinspektion die Abgg. **Willi** (Soz.) und **Schwall** (Soz.); des Gemeinderats **Neustadt i. Schw.** zur Frage der **Nutzbarmachung** der **Wasserkräfte im Wutachtal** Abg. **Hummel** (Dem.); der Gemeinden **Evangelisch und Katholisch-Tennenbronn** die Abgg. **Hummel** (Dem.) und **Duffner** (Ztr.).

Damit war die Beratung der Petitionsnachweisungen erledigt. Es erfolgte darnach die **Begründung** und **Beantwortung** der **Interpellation** der Abgg. König und Gen. die **Schiffahrtsabgaben** betreffend.

Abg. **König** (natl.) begründete die Interpellation. Bezüglich der Schiffahrtsabgaben ist in den letzten Tagen eine **Denkschrift** der **Regierung erschienen.** Die Veröffentlichung dieser Denkschrift ist eine bemerkenswerte Tatsache. Man sprach davon, daß die Denkschrift eine **Unfreundlichkeit gegen Preußen** sei. Ich kann das **nicht finden.** Es handelt sich hier um eine **nationale Frage**, bei der auf der einen Seite **das Wollen, auf der anderen Seite aber das Recht steht.** (Beifall.) Die **badische Regierung** hat Recht daran getan, daß sie sich in dieser Frage an die Oeffentlichkeit gewendet hat. Um sie hier zu erörtern haben wir die Interpellation eingebracht. Die **Interpellation** lautet:

„Was kann die großh. Staatsregierung über den **gegenwärtigen Stand der Verhandlungen betr. die Schiffahrtsabgaben mitteilen?** Hat die großh. Regierung mit **anderen Bundesstaaten Fühlung** genommen, um die dem gesamten deutschen Wirtschaftsleben drohende Gefahr abzuwenden?"

In der Denkschrift der Regierung sind die **staatsrechtlichen Bedenken** gegen die Schiffahrtsabgaben hervorgehoben. Sie weisen auf die **Gefahren** hin, die sie uns bringen würden. Mit der Einführung der Schiffahrtsabgaben müßten wir ein **Hoheitsrecht aufgeben** und würden **ein Stück unserer Selbständigkeit verlieren.** Das ist ein **Widerspruch** zu den **Grundsätzen** unserer **Reichsverfassung**, die unser **höchstes Gut** ist und zu der wir Vertrauen haben müssen. **Fürst Bismarck** war es, der gesagt hat, daß wir an der Verfassung festhalten müssen und an ihr nicht rütteln dürfen. Was **Preußen** aber will, richtet sich **gegen die**

Von den Aerzten empfohlen bei

Lungenkrankheiten, Keuchhusten, Influenza, Katarrhen der Atmungsorgane.

Sirolin „Roche"

erhältlich in den Apotheken zu M. 3.20 per Flasche.

Wer soll Sirolin nehmen?

1. Jedermann, der an länger dauerndem **Husten** leidet. Denn es ist besser Krankheiten verhüten, als solche heilen.
2. Personen mit **chronischen Bronchial-Katarrhen**, die mittels Sirolin geheilt werden.
3. **Asthmatiker**, die durch Sirolin wesentlich erleichtert werden.
4. **Skrofulöse Kinder** mit Drüsenschwellungen, Augen- und Nasenkatarrhen etc., bei denen Sirolin von glänzendem Erfolg auf die gesamte Ernährung ist.

Man verlange in allen Apotheken ausdrücklich SIROLIN Originalpackung „Roche" und weise Nachahmungen entschieden zurück. 9704a.4,2

Sirolinbroschüre M. 10 auf Verlangen gratis und franko durch

F. Hoffmann-La Roche & Co., Grenzach (Baden).

Großer Uhren-Abschlag!

Silb. Damen- und Herren-Remont.-Uhren 800 gestempelt von **9** Mk. an. — **Wecker** Stück **2** Mk.
Regulateure und Freischwinger, 14 Tage gehend, **und Schlag**, 85 cm hoch, von **14** Mk. an.
Freischwinger mit Gong, feinste Qualität, 90 cm hoch, von **25** Mk. an. 15647.6.5
Grosse Auswahl in **Sprech-Apparaten und Platten** zu Ausverkaufspreisen.
Grosses Lager in **Gold- und Silberwaren.**
Trauringe
D.R.P., in 8 u. 14 Karat Gold, ohne Lötfuge, das Paar von **12** Mk. an.
:: Bitte Schaufenster zu besichtigen. ::
Karl Billian, Uhrmacher, **Schützenstrasse 55**, vis-à-vis dem Auerhahn.

Photograph. Anstalt
Werderstraße 31, liefert 7.6
1 Visit-Aufnahme von 50 Pf. an
1 Cabinet- „ „ 1 Mk. an.
Nachbestellungen bed. billiger. 17107

Weißstickerei.
Namen und **Monogramm** von **18 Pfg. an**, ganze Aussteuern werden zum **Sticken** und **Festonieren übernommen.** B44212.2.2
Friedenstraße 7, parterre.

Gaslüster-Ausverkauf!
Wegen Aufgabe dieses Artikels
30% Rabatt.
Versäume niemand die günstige Gelegenheit und überzeuge sich jedermann. **Ausverkauf streng reell.** 17993.5.4
Leon Kahn, Kreuzstr. 3.

Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Hutbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, Frisierkämme, Toiletterollen, 17058.3.3
sowie alle Sorten
Toiletteartikel
empfiehlt
zu praktischen Weihnachts-Geschenken
Luise Wolf Wwe.
4 Karl-Friedrichstr. 4.
Niederlage sämtlicher Fabrikate von **F. Wolff & Sohn.**

Ein sehr gut erhaltener
Zweiflammrohr-Dampfkessel
(erst 12 Jahre im Betrieb) 60 qm Heizfläche, ist wegen Anschaffung ein. großen Zweiflammrohr-Doppelkessels, äußerst preiswert zu verkaufen. Es kann der Kessel noch bis Ende Januar in Betrieb besichtigt werden. 10929a
Hofbrauhaus August Hatz Söhne, Rastatt.

Lipp-Piano,
nur einigemal gespielt, äußerst preisw. **zu verkaufen.** Offerten unter Nr. 10891a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

1 Winterjacke m. Pelzbesatz 6 Mk. 3 elegante helle **Samtkapothüte** für ältere Damen 3, 4 und 6 Mk., runder **Winterhut** 80 Pf., **2 Wollblusen** für starke Frauen.
Nelkenstraße 31, IV.

Ueberzieher
mit **echtem Pelzkragen** ist billig abzugeben. 18180.3.3
Zähringerstraße 24, 2. Stock.

Fleisch-Verkauf
Samstag, 18. Dez., von morg. 8—1 Uhr verk. ich **Eisenbahnstr. 20**, prima Qualität **Mastkuh-Fleisch**, eigene Mastung à Pfd. **60** Pfg. B44159.3.3
Wilhelm Neck, Melkereibesitzer.

1/6 Theaterplatz
II. Rang Mitte, I. Abteilung Abonnement B ist für dieses event. auch nächstes Quartal abzugeben. Offert. unt Nr. 18359 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Zu verkaufen:
Neues Pianino
m. Klavierstuhl, Stuttgart. Fabrikat B44221 **Rüterstr. 11**, Hof r.

Gelegenheitskauf.
Elegante **Plüschgarnitur, neu**, für nur 140 Mk., **Taschendiwan** für nur 45 Mk. zu verkaufen. 2.2 B44302 Gartenstr. 8a, Hth., II, r.

Schlitten- od. Auto-Decken.
Zwei **echte Bärenpelze** sind billig abzugeben. 18182.3.3
Zähringerstraße 24, 2. Stock.

Ein schön sprechender
Papagei
mit **großem Käfig** ist billig abzugeben. 18181.3.3
Zähringerstr. 24, 2. Stock.

Halbkörner, gut. Hühnerfutter, zu Mk. 7.50 per Ztr. bei Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestr. 20. 16128*

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Zähringerstraße 88
Fissele. 14012*

Fast neuer Reitsattel
mit Reitzeug und Decke billig zu verkaufen. 18488.2.1
Kronenstr. 32, im Kontor.

nimmt jeder Versuch das beliebte, echte Palmin durch eine billige Nachahmung zu ersetzen. Wir bitten daher beim Einkauf genau auf den Namen Palmin und den Schriftzug Dr. Schlinck zu achten und Nachahmungen, die oft unter täuschend ähnlich klingenden Namen angeboten werden, zurück zu weisen.

H. Schlinck & Cie. A.G.
Hamburg-Mannheim
Alleinige Produzenten von Palmin. 7525a

Zu verpachten oder zu verkaufen.

In einer gewerbsreichen Amtsstadt des bad. Wiesentals ist ein **schönes Anwesen**, in dem seit Jahrzehnten eine große Oekonomie betrieben wird, Umstände halber zu günstigen Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen.

Das Objekt eignet sich, ohne große bauliche Veränderungen, zu jedem Betrieb, wie Milchwirtschaft und allen anderen landwirtschaftlichen Nebenbetrieben z. B. Fuhrhalterei, Holzgeschäft, welch beide letztere seit Jahren in ausgedehntem Maßstabe geführt werden. 10899a3.2

Von den vorhandenen Ländereien können beliebige Komplexe in Pacht genommen werden zu ebenfalls günstigen Bedingungen.

Nähere Auskunft erteilt kostenlos das Rechts- und Liegenschafts-Bureau von **Hch. Schmieder** in **Lörrach**, Baden, Wallbrunnstr. 24.

Landauerwagen
Ein gebrauchter, schöner Wagen billig **zu verkaufen.** B44281
J. Mundle, Georgfriedrichstr. 17.

Fahrrad
mit Freil., wie neu, spottbillig zu **verkauf.** Zu erfr. unt. Nr. B44250 in der Expedit. der „Bad. Presse".

Verfassung. Was will es überhaupt mit seinem Verstoß? Man behauptet, der Verstoß geschehe wegen **agrarischer Interessen**, die in **Preußen vorherrschend** sind, um den Verkehr zu erschweren. Damit solle ein Einfluß auf die Gestaltung des Güterverkehrs wie der **Personen- und Eisenbahntarife** gewonnen werden.

Wenn wir die Schiffahrtsabgaben **bekämen**, wäre es für unser **Land und alle seine Erwerbszweige ein großer Schaden.** Ein Volk wie das deutsche, das auf den **Import** und **Export** angewiesen ist, kann **eine solche Maßregel nicht ertragen.** Wir müssen unseren **Verkehr** auf **die denkbar beste Basis stellen** und ihm die **Wege zum Meer** auf dem **Rhein** und auf der **Elbe offen halten. (Zustimmung.)** Wir müssen **unsere Ströme so benützen** können, wie es das **volkswirtschaftliche Interesse gebietet.** Dabei muß die **Tendenz** dahin gehen, daß auch im **Binnenland Handel und Industrie gedeihen** können. Wir würden uns versündigen, wenn wir etwas gegen diese Richtung tun würden. Wenn wir einen **Zollschutz** haben für **Handel und Industrie**, dürfen wir diesen im Innern keine Beengungen und Lasten schaffen, sondern wir müssen für freie Bewegung sorgen, wenn sie sich entwickeln sollen. Die **Abgabefreiheit** auf den Strömen ist ein Wahrzeichen der deutschen Einheit. Das will man nun ändern. Ich nenne das einen **Rückschritt. Die treibende Kraft dabei ist Preußen.** Bei aller Anerkennung für **das, was Preußen für das Reich** schon geleistet hat, muß ich sagen, **Preußen will hier keinen Fortschritt. (Sehr richtig.)** Und dem hat sich die **badische Regierung** in **dankenswerter Weise entgegengesetzt.** (Beifall.). Die Regierung möchten wir nun bitten, mit **anderen Bundesstaaten** in **Verhandlung** zu treten, um die nötige Zahl von Stimmen zu erhalten, damit der Vorschlag Preußens abgelehnt wird. **Ich will** schließen mit den bekannten Worten des Finanzministers Honsell, „Der Rhein muß frei bleiben!" (Lebhafter Beifall.)

Minister Freiherr von Bodman nahm darauf das Wort zu folgender

Regierungserklärung betr. die Schiffahrtsabgaben:

Auf die Interpellation der Abgg. König und Gen. beehre ich mich folgendes zu **erwidern:** Der gegenwärtige Stand der Verhandlungen betr. der Schiffahrtsabgaben ist folgender: Die königl. **preußische Regierung** hat am 17. Febr. 1909 dem Bundesrat einen Antrag in Form eines Gesetzentwurfse übermittelt, der die **Einführung v. Schiffahrtsabgaben auf natürlichen Wasserstraßen** ermöglichen soll. Der im Reichsanzeiger Nr. 62 vom 13. März 1909 veröffentlichte Entwurf gestattete in seinem Artikel I durch Abänderung des Artikels 54 der Reichsverfassung die **Erhebung** von **Schiffahrtsabgaben**. Artikel II sieht Zweckverbände vor zum **Ausbau gemeinsamer Wasserstraßen** und zur Erhebung der Abgaben, welche die Mittel zu diesen Verbesserungen liefern sollen. Der Bundesrat entscheidet über die Bedingungen des Beitritts zum Zweckverband und kann einen widerstrebenden Staat zum Beitritt zwingen. Nach Artikel V treten entgegenstehende **Verträge zwischen Bundesstaaten außer Kraft.** Dieser Entwurf ist vom Bundesrat den Ausschüssen überwiesen worden, welche in eine Beratung desselben bisher nicht eingetreten sind. Die Großherzogl. Regierung hat deshalb bisher **keine Gelegenheit** gehabt, ihren **Standpunkt** gegenüber dem Entwurfe im **Bundesrat** zu vertreten. Sie hat aber, da sie die Begründung des Entwurfs für unzureichend erachtete, am 22. April 1909 beim Bundesrat den Antrag gestellt, die Beratung des Entwurfs auszusetzen bis von Preußen eine wirtschaftlich-finanzielle **Begründung** vorgelegt und von den einzelnen Regierungen geprüft sein werde. Diese Begründung ist inzwischen von Preußen den Regierungen mitgeteilt und im Reichsanzeiger Nr. 284 vom 22. November 1909 veröffentlicht worden. Die Großherzogl. Regierung hat mit anderen Bundesstaaten Fühlung genommen. Insbesondere hat ein Benehmen mit der königl. **sächsischen Regierung** stattgefunden. **Beide** Regierungen haben ihren **grundsätzlichen Standpunkt** in der **Denkschrift dargelegt,** welche den Regierungen der anderen Bundesstaaten übersandt, dem Herrn Reichskanzler überreicht und am 9. Dezember 1909 als Beilage 1 zu Nr. 337 der Karlsruher Zeitung veröffentlicht worden ist. Im Uebrigen sind die **Verhandlungen vertraulicher Art** und ihr **Ergebnis** kann deshalb hier **nicht mitgeteilt** werden. Was aber **Ziel** und **Richtung** dieser **Verhandlungen betrifft,** so sind diese durch den **Standpunkt** gegeben, welchen die **Großherzogl. Regierung** gegenüber den geplanten **Abgaben einnimmt.** Dieser Standpunkt ist an dieser Stelle wiederholt dargelegt worden, zuletzt im vorigen Landtag. Er ist ferner in der erwähnten sächsisch-badischen Denkschrift eingehend dargelegt. Die **schweren Bedenken,** welche gegen die **Einführung** von **Schiffahrtsabgaben** in den früher an dieser Stelle abgegebenen Erklärungen erhoben wurden, sind durch den **Antrag Preußens noch verstärkt** und durch die **Denkschrift der preußischen Regierung nicht gemindert** worden. Die durch **Staatsverträge** und durch die **Verfassung gewährleistete Abgabefreiheit der natürlichen Wasserstraßen ist das Ergebnis einer langjährigen kämpfereichen Entwickelung.** Sie hat den **Verkehr auf unseren Wasserstraßen mächtig gefördert** und damit unser **Wirtschaftsleben befruchtet.** Die Einführung **der Abgaben** bedeutet eine **Hemmung dieser Entwickelung.** Für uns in Baden als Oberlieger am **Rheinstrom** würde die Einführung der Abgaben eine **ungleiche und unbillige Vorbelastung unseres Erwerbslebens** zugunsten der Unterlieger bewirken. Die Bestimmungen über die Zweckverbände, aber insbesondere über die Zwangsbefugnisse des Bundesrats sind **unvereinbar mit der verfassungsrechtlichen Selbständigkeit** und mit der **Finanzhoheit der Bundesstaaten.** Die Großherzogl. **Regierung ist deshalb,** wie wohl sie unverbrüchlich festhält an ihrer bundesfreundlichen Gesinnung und großen Wert legt auf das Fortbestehen der bisherigen guten Beziehungen zur Reichsleitung und zur königl. preuß. Regierung, zu ihrem **Bedauern außer Stande dem Antrag der königl. preuß. Regierung zuzustimmen. (Lebhafte Zustimmung.)**

Darnach wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: **Heute nachmittag 4 Uhr.** Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

Karlsruher Strafkammer.

Δ **Karlsruhe,** 16. Dez. Sitzung der Strafkammer 4. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor v. **Woldeck.** Vertreter der Großherzogl. Staatsanwaltschaft: Staasanwalt **Baumgartner.**

Der vielfach mit Gefängnis und Zuchthaus vorbestrafte Taglöhner Josef **Dürrschnabel** aus Bietigheim **stahl** am 11. November auf Gemarkung Niederbühl von dem Felde des Altbürgermeisters Schmidt in Niederbühl 69 Stengel Meerrettig, um sie später zu verkaufen. Er wurde, als er sich anschickte, seine Diebsbeute fortzuschaffen, erwischt und festgenommen. In der heutigen Verhandlung war er geständig. Das Gericht verurteilte ihn im Hinblick auf seine erheblichen Vorstrafen unter Anrechnung von 3 Wochen Untersuchungshaft zu 5 Monaten 3 Wochen **Gefängnis** und 3 Jahren Ehrverlust.

Das **Schöffengericht Rastatt** bestrafte in seiner Sitzung vom 12. November den Bierführer Bernhard **Röhner** aus Schopfloch wegen fahrlässiger **Körperverletzung** mit 2 Wochen **Gefängnis.** Röhner war am 25. August mit dem von ihm geleiteten Bierfuhrwerke, auf dem er schlafend saß, auf ein anderes Fuhrwerk gestoßen und hatte dadurch einen Unfall herbeigeführt. Seine gegen das schöffengerichtliche Urteil eingelegte Berufung wurde als **unbegründet zurückgewiesen.**

Wegen **Diebstahls** im wiederholten Rückfall und **Betrugs** mußte sich der 37 Jahre alte Taglöhner Wilhelm **Frank** aus Baden verantworten. Der Angeklagte, der bei einer größeren, auswärtigen Unternehmerfirma in Arbeit stand, hatte im Juli von deren Baustelle in Baden mehrere Rahmenhölzer und Dielen im Werte von 12 M entwendet, sowie am 18. September von einer für die Firma bestimmten Sendung Cement 12 Säcke im Werte von 26 M zu einem Landwirt schaffen lassen und an diesen für 18 M verkauft. Dadurch, daß der Abnehmer des Cementes nicht gleich bezahlte und das Geld an den Bauführer sandte, da er annahm, daß Frank berechtigt war, den Cement zu verkaufen, kam die Sache an den Tag. Der Angeklagte ist nicht weniger als 37 mal **vorbestraft.** Durch verschiedene Ausflüchte, die sofort als Unwahrheiten zu erkennen waren, suchte der Angeklagte sich zu retten. Diese Absicht schlug aber völlig fehl. **Frank** erhielt 7 Monate **Gefängnis** und 3 Jahre Ehrverlust.

Die Abwesenheit seines Arbeitgebers, des **Geflügelhändlers Weiler** in Ettlingen, benützte am 13. Oktober der Hausbursche Josef **Ebel** dazu, diesen zu **bestehlen.** Er entwendete ihm aus dem Verkaufsraum ein Fahrrad im Werte von 70 M, aus der Ladenkasse, die er erbrach, den Geldbetrag von 20 M und aus dem Lagerraum auf dem Speicher zwei Kistchen Zigarren. **Mit dem Rade fuhr Ebel nach** Straßburg, wo er es für 5 M **verkaufte.** Dort wurde er am 5. November verhaftet. Der Gerichtshof erkannte gegen den schon wiederholt vorbestraften Angeklagten auf 4 Monate **Gefängnis,** abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließung:

16. Dez.: Richard Eberlin von Schwetzingen, Polizei-Hauptmann in Mannheim, mit Else Himmelheber von hier.

Geburten.

8. Dez.: Elisabethe, Vater Hermann Bronner, Schneider. — 10. Dez.: Kurt Robert Friedrich Wolfgang, Vater Robert Rees, Prokurist; Mata, Vater August Kreyser, Installateur. — 11. Dez.: Klara Berta, Vater Willibald Blanz, Schneider. — 12. Dez.: Karl Heinrich August, Vater Josef May, Maschinist; Margarete Christine Luise, Vater Karl Eypper, Fabriant; Marie Johanna, Vater Jakob Haller, Depotarbeiter; Elisabeth Luise, Vater Bernhard Steuerer, Postschaffner.

Spielplan des Großherzogl. Hoftheaters Karlsruhe.

a. In Karlsruhe:

Samstag, 18. Dez.: 18. Vorst. auß. Abonn. **Ermäßigte Preise. Prinzeß Tausendhändchen,** Weihnachtsmärchen in 6 Bildern. 5—¾8.

Sonntag, 19. Dez.: Abt. A. 23. Ab.-Vorst. **Der fliegende Holländer,** romantische Oper in 3 A. von Richard Wagner. 7—¾10.

Montag, 20. Dez.: Abt. B. 24. Ab.-Vorst. **Nathan der Weise,** dramatisches Gedicht in 5 A. von Lessing. 7 bis nach 10.

Dienstag, 21. Dez. Abt. C. 23. Ab.-Vorst. **Die Jungfrau von Orleans,** Trauerspiel in 5 A. nebst einem Vorspiel von Schiller. 7 bis nach 10.

Mittwoch, 22. Dez. 19. Vorst. auß. Abonn. **Ermäßigte Preise. Prinzeß Tausendhändchen,** Weihnachtsmärchen in 6 **Bildern von Max** Möller, Musik von Carl Osterloh. 5—¾8.

Samstag, 25. Dez.: Abt. C. 24. Ab.-Vorst. **Die Rabensteinerin,** Schauspiel in 4 A. von Wildenbruch. 7—¾10.

Sonntag, 26. Dez.: 20. Vorst. auß. Abonn. Neueinstudiert. **Lohengrin,** große romantische Oper in 3 A. von Richard Wagner. 6—10. Vorverkauf für die Abonnenten am **Montag** den 20. Dez., **nachm.** 3—5 Uhr, Reihenfolge C., A., B. Abt. C.: 3—4 Uhr, Abt. A.: 4 bis ½5 Uhr, Abt. B.: ½5—5 Uhr; allgemeiner Vorverkauf von **Dienstag** den 21. Dez., vorm. 9 Uhr an.

Montag, 27. Dez.: Abt. A. 21. Ab.-Vorst. **Carmen,** große Oper in 4 A. von Bizet. 7—¼11.

b. In Baden:

Montag, 20. Dez.: 3. Vorst. auß. Abonn. **Einmaliges Gastspiel** der Königl. sächs. Kammersängerin Sigrid Arnoldson: **Carmen,** große Oper in 4 A. von Bizet. 6½ bis nach 9.

Donnerstag, 23. Dez.: 15. Ab.-Vorst. **Nathan der Weise,** dramatisches Gedicht in 5 A. von Lessing. 6 bis nach 9.

Weihnachts-Aufträge
werden noch angenommen. 6618
Photographie * Samson & Co.
Kaiser-Passage 7.

Parkett-Rose
Damit behandelte Böden können naß gewischt werden, ohne daß sich Flecken bilden und der Glanz verloren geht.
Kein Staub! Kein Geruch! Keine Glätte!
Große Ausgiebigkeit!
Parkett-Seife
Marke Rose
bestes, einfachstes und billigstes Reinigungsmittel selbst für die dunkelsten Böden. Vollster Ersatz für Stahlspäne und Terpentinöl.
Kein Staub! .. Leichte Arbeit! .. Naturhelle Böden!
Bodenwichse
für Parkett, Linoleum, Gestrichene Böden.
Zu haben in den durch Plakate kenntlichen Geschäften.
Fabrikanten: Vereinigte Farben- und Lackfabriken G. m. b. H. vormals Finster & Meißner, München X.
8748e.15.4

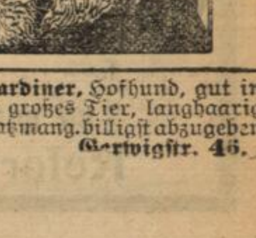
Praktisches Weihnachts-Geschenk
1 Paar Herren-Chevreauxstiefel
Marke **Salvator** 16995
M 10.50
Extra-Qualität M 12.50
Luxus M 15.50
Schuhhaus **H. Landauer**
Kaiserstr. 183.

Eau de Cologne No. 4711.
Ein stets willkommenes Weihnachts-Geschenk!
In Original-Kistchen zu 6 Flaschen
Geschmackvolle, äusserst aparte Aufmachung!
Beim Einkauf achte man genau auf die gesetz. gesch. No. 4711.
auf Blau-Goldener-Etikette!
10817a

Ueberall erhältlich!
Zu haben bei: H. Bieler, Kaiserstrasse 223; E. Dennig, Kaiserstrasse 11; F. Köchlin, Hofl., Ritterstrasse; C. Roth, Hofl., Herrenstrasse; Th. Walz, Kurvenstrasse 17; sowie in allen einschlägigen Geschäften und Friseur-Salons.

Wilh. Devin
Hof-Uhrmacher
203 Kaiserstrasse 203. Telephon 1611.
Neuheiten in modernen
Zimmeruhren, Wanduhren u. Hausuhren
2.2 in unerreichter Auswahl 17867
Weitgehendste Garantie. Billigste Preise.
Rabattmarken.

MESSMER'S
AUSGEWÄHLTE FEINE
THEE-SORTEN
100g Pakete 0,55 Mk - 1,40 Mk
9492a



Bäckerei
gutgehende zu pachten gesucht per 1. April oder später. Offerten unter Nr. B44151 an die Exped. der „Bad. Presse".

Niewiederkehrende Gelegenheit!
Moderne Villa mit Garten.
in größ. Orte mit Bahnstation, verkaufe weg. Wegzug zum spottbillig Preis von 11 000 M. Günst. Gelegenh. für Privatier u. Pensionäre. Offert. unt. Nr. 10917a an die Exped. der „Bad. Presse".

Piano
von Rosenkranz,
erstkl. Fabr., Nußbaum, matt und blank, billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 10890a an die Exped. der „Bad. Presse". 5.2

Hochfeines, erstkl.
Pianino,
wie neu, bes. Verh. halber wirklich billig zu verkaufen. Anzusehen nur Mittwoch u. Samstag nachm. 2 bis 5 Uhr. 10889a.5.2
Kriegstr. 160, part. rechts.

Geübte Maschinenstrickerin empfiehlt sich i. Anfertig. v. Strümpfen u. Socken u. sonstig. Artikeln. B44425 Bachstraße 52, I., l.

Waldhornstraße 34 ist ein gut erhaltener transportabler Räucherofen zu verkaufen. B4442

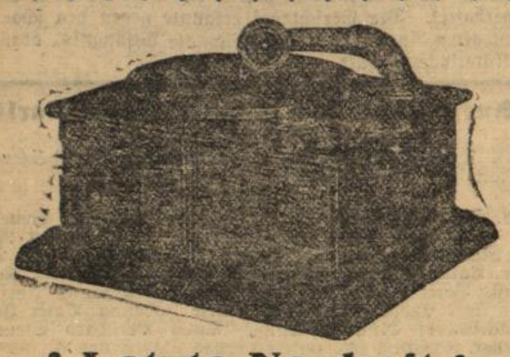
Bernhardiner, Hofhund, gut im Zug, sehr großes Tier, langhaarig, wegen Platzmang. billigst abzugeben. B44435 Hertwigstr. 46.

Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100.

18502

Christbaum-Konfekt · Schokoladen-Behänge · Marzipan-Behänge · Pasten-Behänge · Fondants-Behänge.

LETZTE NEUHEIT



! Letzte Neuheit !

Sprech-Maschinen ohne Trichter

mit geradezu wunderbarer Tonwiedergabe ohne jedes Nebengeräusch, in allen Ausführungen und in allen Preislagen.

Hochelegante Modelle für Salons.

Billige Preise! Günstige Teilzahlungen!

Verlangen Sie kostenlose Zusendung von Katalogen.

Johannes Schlaile

Grösstes Spezialgeschäft in Baden. 18498

Teleph. 2283 **Karlsruhe** Douglasstr. 24.

Bekanntmachung.

Das Großh. **Friedrichsbad**, dahier, wird am **Sonntag** den 19. ds. Mts. wieder **auf beiden Seiten** für Bäderabgabe geöffnet. Das **große Gesellschaftsbad** kann daher von diesem Zeitpunkt ab wieder **täglich** benützt werden. 10948a

Baden-Baden, den 16. Dez. 1909.

Gr. Bezirksamt. **Badanstaltenkommission.**

Lang.

Karlsdorf.

Rindsfarren- und Eber-Versteigerung.

Die Gemeinde Karlsdorf läßt am **Dienstag den 21. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr,** einen **fetten Rindsfarren** und einen **fetten Eber** gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

Zusammenkunft am Farrenstall.

Karlsdorf, den 16. Dez. 1909.

Bürgermeisteramt.

Spangler. 10947a

Karlsruher F.-C. Alemannia

Sportplatz bei Schloß Rüppurr. Haltestelle der Albtalbahn.

Samstags Vereinsabend.

Sonntag, 19. Dezbr. 1909, nachmittags 1 Uhr:

Wettspiel

der **II. Mannschaft** gegen **Phönix II** auf Phönixplatz.

Jeden Mittwoch und Samstag nachmittag:

Training

auf dem Sportplatze.

Versilberte, vergoldete und vernickelte Tafel- und Luxus-Geräte, Gebrauchs- und Dekorations-Gegenstände. Anerkannt gediegene Ausführung.

Schutzmarke: WMF. **Württembergische Metallwarenfabrik Geislingen-St.** Schutzmarke:

9509a 6,3

Luise Schumacher

Waldstraße 53 früher bei H. Reudter, Juwelier Telephon 2136

Juwelen, Gold- und Silber-Waren

und

grösstes Speziallager in

silberplattierten Waren

der Württbg. Metallwarenfabrik Geislingen-St.

Kataloge gratis. 15884.11.5

Die

Illustrierte Zeitung

der „Bad. Presse", Karlsruhe

die bisher nur für die Abonnenten Karlsruhes und der Umgebung beziehbar war, kann **vom 1. Januar 1910 an**

überall auswärts auch bei der Post

bestellt werden und zwar nehmen alle Postanstalten u. Briefträger

jetzt schon

Abonnements zum Preise von

55 Pfg. für I. Quartal 1910

entgegen.

Durch unsere **Trägerinnen** und **Agenturen** bezogen, kostet die „Illustrierte Zeitung" **50 Pfg. pro Quartal.**

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die nächsten Nummern der „Illustrierten Zeitung" mit dem Anfang der spannenden, humorvollen Erzählung „Einfache Leute" auf Wunsch **kostenlos.** (Nach auswärts gegen Einsendung der Postabonnements-Quittung und 10 Pfg. Porto.)

Die neueste Ausgabe der Ende jeder Woche erscheinenden „Illustrierten Zeitung" wird sich in weihnachtlichem Schmucke und mit weihnachtlichem Inhalt zeigen. Eine prächtige Winterlandschaft aus dem Gebirge schmückt die Titelseite, eine stimmungsvolle Kunstaufnahme den textlichen Teil. Ein lustiger „Pfefferkuchenbilderbogen" wird die Leser amüsieren; ein hübsch illustrierter Artikel „Die schwarze Kunst" schildert das Silhouettenschneiden. Die Nummer enthält ferner einen interessanten aktuellen Artikel „Finnland-russische Provinz". Unter den Bildern vom Tage finden wir das Porträt des neuen Bürgermeisters von Hamburg, Senator Predöhl, die Hamburger Brandkatastrophe und die verstorbene Prinzessin Waldemar von Dänemark im Kreise ihrer Familie. Im textlichen Teil beginnt die Erzählung „Einfache Leute" von Thoma Schäfer, auf die wir oben bereits hingewiesen haben. Außerdem finden wir eine Weihnachtsgeschichte „Nur ein Paar Handschuhe" von Siegbert Salter sowie ein Gedicht des Lyrikers Fritz Stöber.

Probenummer gratis und franko.

Wer

etwas zu kaufen sucht,
etwas zu verkaufen hat,
eine Stelle sucht,
eine Stelle zu vergeben hat,
etwas zu mieten sucht,
etwas zu vermieten hat

inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der

Badischen Presse

Expedition: Ecke Lammstraße und Zirkel.

Heirat

wünscht alleinstehender Geschäftsmann, 29 Jahre alt, mit braven vermög. Mädchen.

Nur ernstgemeinte Offerten an **Karl Friedrich**, postlagernd Heidelberg. 10943a

Ofen-Verkauf!

Haben noch eine Partie neue u. gebrauchte Oefen all. Art zu den billigsten Preisen abzugeb. B44463 Adlerstr. 28, Herd- u. Ofenlager.

Chaiselongues, neu, gut gearbeitet, für nur 24 Mk. zu verkaufen. B44333 **Werner,** Schloßplatz 13, part., rechts, Eingang Karl-Friedrichstr.

Amerikaner

Herren-Stiefel

in

Box-Calf

Chevreaux

Lack 17784

Einheitspreis:

Mark **18.00** netto.

Læw-Hælzle

Kaiserstrasse 187.

Telephon 1785.

Ein Geschenk soll sein:

praktisch — solid — zweckmäßig — preiswert — in keiner Hinsicht wertlos. Im Reformhaus finden Sie jeden Artikel auf diese Bedingungen strengstens geprüft. Sie erhalten in nur guter Qualität:

Damen- **Hemdhosen** (Hemden) v. Mk. 3.50—8.— **Hosen** v. Mk. 1.75 an **Reformhosen** v. Mk 3.50 an **Unterjacken** v. Mk. 1.— an **Untertaillen** v. Mk. 1.25 an **Korsettschoner** v. Mk. —.30 an **Reformleibchen** große Auswahl v. Mk. 3.— an **Büstenhalter** v. Mk. 2.75 an **Heragürtel** best. Korsett-Ersatz nebst Leibbinde von Mk. 2.— an **Leibbinden** **Strumpfhalter, Binden** rc. **Strümpfe** Spez. Fußbreite, auch in Kamelhaar

Herren- **Hemden** von Mk. 3.50 an **Hosen** v. Mk. 2.50 an **Jacken** v. Mk. —.75 an **Prakt. Hosenträg.** v. Mk. 1.25 an **Socken** (Spez. Fußbreite), Baumwolle, Wolle, Kamelhaar v. Mk. 0.55 an.

Schuhwaren in auserlesen fußgerechten Formen u. besten Qualitäten. (Spezialität für empfindliche Füße). 18514

Damenstiefel v. Mk. 10.— an **Herrenstiefel** v. Mk. 12.— an **Kinderstiefel** etc. etc. billigst nach Größe

Bis Weihnachten 5% Rabatt. — Ansicht ohne Kaufpflicht erbeten.

Reformhaus, Karlsruhe, Kaiserstrasse 40.

In unserem Verlage ist soeben erschienen und von uns direkt, sowie durch alle Buchhandlungen zu beziehen

„Auf dem Pegasus".

Ernste und heitere Gedichte von **Ludwig Wolff.**

Preis **Mk. 1.80**

nach auswärts franko **Mk. 1.90.**

Ferd. Thiergarten,

Buchdruckerei und Verlag der „Badischen Presse", Karlsruhe, Lammstraße 1b.

Christbäume

von den kleinsten bis zu den größten sind einige Hundert billig abzugeben. Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer. B44471.2.1

Waldstraße 54, nächst Sofienstr.

Verkaufe äußerst günstig meine in bedeutender Industrie-Stadt Württembergs gelegene

Werkzeug-Fabrik

mit guten Spezialartikeln, in vollstem Betrieb, alte Kundschaft, Versand nach In- u. Ausland, bedeutend. Umsatz, Wasserkraft, 33⅓% Reingewinn. Geschäft wird auch allein abgegeben. Offerten nur v. Selbstreflektanten unter **E. 139 Invalidendank Heidelberg.** 10932a

Billige Eier!

erzielt man durch Fütterung von:
Fleischfaser-Muskator,
Fleischfaser-Muskator-Extrakt,
Fleischfaser-Hundkuchen,
Knochenflockenbrot,
Kartoffelflocken,
Kleemehl — Fischmehl,
Ia. Qualität empfiehlt:
Bergisches Kraftfutterwerk
Radevormwald.
— Man verlange Preislisten. —
Wiederverkäufer gesucht!

Deutsche Windturbinen Werke G.m.b.H.
Rud. Brauns, DRESDEN. 392
Herkules
Wasserversorgung für Gemeinden
unter weitgehender Garantie, kostenlose selbsttätige Betriebskraft, bewährt auch für landw. u. gewerbl. Maschinen. Preisl. u. Referenzliste, Anschläge, Besichtigung kostenlos.

Tabak billig!

à Pfd. 25, 30, 40, 50, 75 und 100 Pfg. (10 Pfd. frko.). Bei 40 Pfd. 1 prachtv. Pfeife gratis. Zigarren 100 St. 2.50 Mk. bis 7.50 Mk. (400 St. frko.). Tabak- u. Zigarrenproben 1 Mk. frko. **Val. Benz, Iggelheim 36, Pfalz.**

Viehbesitzer

erzielen bei **Masttieren** eine **schnellere Mast**, bei **Milchtieren** eine **reichlichere Milchergiebigkeit** und bei **Hühnern** einen **größeren Eierertrag** durch Verwendung des allein echten Präparats **Dickus. 5 Kilo franko jeder Station nur M. 3.25. Täglicher Verbrauch ca. 1 Pfg.** Ueberraschende Erfolge und hunderte von Anerkennungsschreiben. Echt nur durch **E. Walter Fischer**, Chemische Fabrik und Mühlenwerke, **Böhlitz-Ehrenberg-Leipzig.**

In Karlsruhe bei **Otto Fischer**, Fidelitas-Drogerie, Karlstr. 74.

Ueber 500 Mk. Fanggeld

in **nur einem Jahr** erhielt der Förster W. Prochnow für **102 Stück** gefangene **Füchse**; gewiß ein schöner Nebenverdienst, der jedem Grünrock zu gönnen ist.
Bestes
Fuchstellereisen Nr. 11 b
mit **viereckigen** Bügeln mit Ankerkette **Mk. 6.50. Grells Original-Fuchswitterung** in Dosen Mk. 2.— und Mk. 4.—.
Illustr. Katalog mit Fanganleitungen u. Staats v. Waequant-Geozelles gratis.
Haynauer Raubtierfallen-Fabrik E. Grell & Co.,
Haynau in Schlesien. 381

Schnell und kräftig entwickelt sich das Jungvieh,

wenn Sie ihm unsere Zwerg-Marke B, den echten Nährsalz-Futterkalk, als tägliches Beifutter geben. Tägliche Kosten etwa 1 Pf. Zu Fabrikpreisen zu haben, wo unser Zwergplakat aushängt, sonst durch 382

M. Brockmann Chemische Fabrik m. b. H., **Leipzig-Eutritzsch 93.**

Zu Originalpreisen zu haben in **Durlach** in der **Adler-Drogerie Aug. Peter.** Versand nach auswärts. 425

D. R. G. M. 301398.

Das beste Hilfsmittel
gegen die Kaninchenplage ist die vortrefflich bewährte
Röhrenfalle „Schnelltöter“
Preis nur 2 Mk.
Fangapparate zur Vertilgung jeglicher Raubvögel und Fische
Echte Joh. Ernstsche Fuchswitterung
in Dosen zu Mark 1.65 und Mark 2.25 43
Reichillustrierter Katalog Nr. 60 gratis und franko.
Raubtierfallen-Fabrik
Rud. Williger, Haynau i. Schl.

Landwirtssöhne,

sowie junge Leute mit guter Handschrift werden in 4—6 Monaten ausgebildet zum **Verwalter, Buchhalter, Amtssekretär, Kontroll-Assistenten und Molkereibeamten.** Nach erfolgter Ausbildung stets erfolgreich Stellenvermittlung. — Lehrplan und Vereinszeitung gratis.
J. Hildebrand, Direktor der Landwirtschaftl. Schule Kurzrickenbach
Postfach 41 zu Konstanz. 2
Von 1892—1908 besuchten über 3000 junge Leute meine Schule in Braunschweig, wo noch heute Buchdruckerei und Zeitungs-Verlag in meinem Besitz.

Bekannt reelle gute Bedienung

Tausende Raucher empfehlen meinen garantiert ungeschwefelten, deshalb sehr bekömmlichen und gesunden **Tabak. 1 Tabakspfeife umsonst** zu 9 Pfd. mein. berühmten **Förstertabak** für **4.25** franco. 9 Pfd. **Pastorentabak** und Pfeife kosten zus. **5 Mk.** franco. 9 Pfd. **Jagd-Canaster** mit Pfeife Mk. **6.50** frc. 9 Pfd. **holl. Canaster** und Pfeife Mk. **7.50** frc. 9 Pfd. **Frankfurter Canaster** mit Pfeife kostet franco **10** Mark. Bitte angeben, ob obenst. Gesundheitspfeife oder eine reichgeschn. Holzpfeife od. eine lg. Pfeife erw. 411
E. Köller, Bruchsal (Baden).
Fabrik. Weltruf.

Landwirtschaftl. Adressen

liefert äußerst billig 427
Jakob Oswald, Cöln-Nippes,
Neußerstraße 224.
Preisliste gratis und franko.

Selbst

das geringwertigste Grün- und Trockenfutter wird auf seinen höchsten Nährwert ausgenützt durch Beimischung einer Kleinigkeit von **E. Walter Fischer's Präparat Dickus.** Durch Verwendung von **Dickus** wird bei Ihren Tieren **Knochenbrüchigkeit, Knochenweiche, Lähme, englische Krankheit etc.** nie auftreten und **Kälberruhr** und **Durchfall** vermieden werden. Hunderte von Anerkennungsschreiben. **Täglicher Verbrauch für ca. 1 Pfg. 5 Kilo M. 3.25** franco jeder Station. Echt nur durch **E. Walter Fischer,** Chemische Fabrik und Mühlenwerke **Böhlitz-Ehrenberg-Leipzig.**

In Karlsruhe bei **Otto Fischer,** Fidelitas-Drogerie, Karlstr. 74.

Bettnässen! Befreiung **garantiert** sofort.
Auskunft umsonst. Alter, Geschlecht angeben! **Institut „Sanitas“, Velburg 20** (Bay.) 417

Adreßkarten,
ein- und zweifarbig,
Hanf-Couverts
mit Firmadruck
liefert die
Druckerei der „Bad. Presse“.

Genossenschaftliche Überlandzentralen
für
Landwirtschaftlichen Betrieb
finanzieren und bauen
Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke A.-G., Frankfurt a. M.
Techn. Bureau Karlsruhe Kaiserstrasse 180. 388

Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten (Bad. Presse), Karlsruhe.

1909. Nr. 24. Karlsruhe. XX. Jahrgang.

Courier
Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau.

Erscheinungsweise: jeden Monat zwei Ausgaben.
Insertionspreis: pro 1spaltige Zeile 30 Pf. Beilagen nach Uebereinkunft.

Verlag und Expedition: **Ferd. Thiergarten (Badische Presse), Karlsruhe.**
Redaktion: **A. Frhr. v. Seckendorff, Karlsruhe.**

Abonnements-Preis: unter Kreuzband direkt vom Verlag bezogen pro Halb-Jahr Mk. 1.— frei ins Haus.
Auflage: 35 000 Exemplare.

Aus der praktischen Bienenzucht.

(J. Schüßler-Hoffenheim.)

Dezember 1909. Nun stehen wir wieder mit unseren Monatsbildern an der Schwelle des Jahres. Wie kurz uns doch ein Jahr vorkommt, wenn wir einen Blick in die Vergangenheit tun. Die Zeiten fliehen schnell dahin, als flögen sie davon. Lassen wir vor dem Wechsel der Jahre das verflossene an unserem geistigen Auge vorüberziehen, so müssen wir Imker vor allem eines treuen Imkerfreundes und stets liebevollen Beraters gedenken, dessen irdische Hülle am 24. Oktober dem kühlen Schoß der Erde übergeben wurde. Es ist der uns allen, mindestens dem Namen nach bekannte Hauptlehrer a. D. Ludwig Huber-Niederschopfheim. Von frühester Jugend bis an sein äußerstes irdisches Ende stand er im Dienste der Bienenzucht. Sein Vater war es, der in Baden mit Geschick die neuesten Errungenschaften des Dr. Dzierdzon einzuführen und zu verbreiten wußte. Zu diesem Zwecke gab er das weit über die gelb-roten Grenzpfähle hinaus bekannte, volkstümliche Bienenbuch „Die nützliche Bienenzucht“, Lahr, Moritz Schaumburg, 14. Auflage 1905, heraus, welches von unserem verstorbenen Freunde verschiedentliche Verbesserungen in Bezug auf die neuzeitlichen Betriebsweisen erfahren durfte. In 14 Auflagen fand es bis jetzt Verbreitung und gehört heute noch mit zu den besten und leichtverständlichsten Werken unserer Fachliteratur. Aber nicht nur damit hat er sich so außerordentlich beliebt und um die Bienenzucht verdient gemacht, sondern ganz besonders dadurch, daß er jederzeit gerne bereit war, mündlichen und auch in der Ferne schriftlichen Rat zu erteilen. Stets war er seinem von ihm geleiteten Bezirksverein ein treubesorgter Vorsteher und seinen Mitgliedern ein fürsorglicher Berater. Auch den Lesern unserer Vereinszeitung „Die Biene und ihre Zucht“ ging er lange Jahre und bis in die letzte Zeit mit zuverlässigem Rat an die Hand. Es war stets etwas Sicheres in seinen Mitteilungen und Berichten, und jeder las sie mit dem Bewußtsein, daß das Gebotene aus der vollen Praxis geschöpft war. Es war ein Genuß und eine Freude, wenn man sich mit ihm über wichtige Dinge aus der Bienenzucht unterhalten konnte. Bei ihm galt das Sprichwort: Prüfet alles und das Gute behaltet. Möge ihm die Erde leicht sein! Wir Bienenzüchter werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Ueber die praktischen Arbeiten im und am Bienenstande im kommenden Monat wäre wohl wenig zu berichten. Hier herrscht allenthalben Ruhe. Wo nicht außergewöhnliche Einflüsse sich geltend machen, haben sich die Bienen zu einer dichten Traube zusammengezogen.

Der Bien gleicht nahezu einem leblosen Klumpen. Nur der allernotwendigste Pulsschlag ist bemerkbar. Die einzelnen Lebewesen zirkulieren langsam von innen nach außen, ähnlich dem Kreislauf unseres Blutes. Das sanfte Lispeln des ruhenden Immen ist, wenn nicht außergewöhnlich strenge Kälte herrscht, für das menschliche Ohr kaum vernehmbar. Behaglichkeit liegt in dem ungestörten Traumleben unserer Lieblinge.

Jedem Imker und besonders dem Anfänger rufe ich allen Ernstes zu: Störe den ruhigen, sanften Traum deiner Pfleglinge nicht durch rohe Gewalt! Gar oft läßt sich der unerfahrene Züchter hinreißen, beim Besuch des Standes durch Klopfen an dem Kasten seine Neugierde zu befriedigen; manchmal auch wohl seine Sorge um das Leben des Volkes zu stillen, nicht ahnend und überlegend, welche unnötige Unannehmlichkeiten er den Bewohnern bereitet. Regelmäßig wiederkehrende Geräusche und schwache Erschütterungen schaden dem Bienenvolke kaum etwas. Es wird in diesem Falle der Bien ein „Gewohnheitstier“. Dies beweisen die vielen Bienenstände in nächster Nähe des Bahnkörpers. Unter diese unschädlichen Einflüsse gehören aber keineswegs Störungen, wie sie durch lose Bretter und Fensterläden verursacht werden, wenn der Wind dieselben auf- und zuschlägt. Nagle solche sofort fest und verlasse dich nicht auf die Heinzelmännchen. Aufgehoben und nicht aufgeschoben führt zum Ziele.

Wem um das Leben der Völker bange ist, der kann auch ohne Unterbrechung der inneren Ruhe erfahren, ob noch alles in Ordnung ist. Ein Stückchen Gummischlauch, wie man ihn zum Weinabfüllen gebraucht, leistet vortreffliche Dienste. Man steckt das eine Ende sachte zum Flugloch hinein, das andere ins Ohr. Das leiseste Summen des Bien ist damit vernehmbar. Die Kosten sind sehr gering. ½ Mtr. kostet etwa 40—50 Pfg.

Unangenehm berührt es den erfahrenen Imker gewiß immer, wenn er von Bienenzüchtern Ende Oktober und anfangs November hören kann: Ich muß auch meine Bienen vollends auffüttern. Es gibt eben immer noch Imker, die erst durch eigenen Schaden klug werden. Unser eifriges Bestreben geht dahin, alle Bienenzüchter dazu zu bewegen, daß sie frühzeitig und genügend ihre Bienen mit Nahrung versehen. Die Hauptsache ist, daß wir unsere Völkerzahl fürs kommende Jahr erhalten, damit die Freude an der Bienenzucht nicht erlischt, sondern neu belebt wird. Viele Imker haben die Vorteile einer rechtzeitigen Einwinterung bereits erkannt. Die Trockenfütterung durch aufgelegte Kandisstücke gehört heutigentags mehr in das Gebiet der Spielerei, ein echter Imker bleibt von diesen Arbeiten verschont.

Das Einpacken unserer Völker wie ein Wickelkind halte ich für ebenso unklug wie das völlige Abhärten zum Eisbären. Der goldene Mittelweg, wie er in Fachblättern und Bienenbüchern meist gezeigt wird, ist zweifelsohne auch hier der beste. Stroh- oder Filzkissen nach und nach angeschafft verursachen keine zu große Kosten und machen dem Imker die einfache Verpackung der Völker zur Lust, und nicht zur Last.

Das scheidende Jahr hat in manchem Schwarzwaldtale die seit einigen Jahren leergestandenen Honiggefäße wieder einmal tüchtig gefüllt. Mancher Zweifler ist aufgemuntert oder gar zur Bienenzucht angetrieben worden; mag ihnen gleich gesagt werden, daß nicht alle Jahre zu den fetten gerechnet werden dürfen. Wenn auch nicht nach den Worten der Bibel auf ein fettes — sieben magere Jahre folgen, so haben wir nach der Statistik doch nur alle vier bis fünf Jahre ein gutes Honigjahr. Darum sei die Mahnung am Platze: Gehe mit dem gewonnenen Honig haushälterisch um und verschleudere ihn nicht. In Gegenden mit hellem Honig war die Göttin Fortuna weniger freigebig. So gleichen sich fast allerorts Ernte- und Fehljahre aus zum Nutzen unserer Bienenzucht im ganzen Lande.

Für den Imker kann aber der Winter keine Zeit der völligen Ruhe sein wie für unsere Bienen. Die langen Abende geben ihm mehr Gelegenheit, sich mit dem Lesen guter Bücher und Berichte zu befassen, wie im Sommer, wo ganz besonders der Landwirt von seinem Berufe vollauf in Anspruch genommen wird. Man nehme daher jetzt, die in der Hauptarbeitszeit zurückgelegten Schriften zur Hand, um sich immer mehr mit dem Leben und Treiben der Bienen bekannt zu machen; denn nur derjenige, der das Bienenleben kennt, kann von seiner Arbeit am Bienenstand einen dauernden Nutzen erzielen.

Ueber die Honigmärkte kann der versprochene Bericht erst später gebracht werden, da die Abrechnungsarbeiten durch einige säumige

Antwortgeber mehr in die Länge gezogen wurden, als man annehmen konnte. Die einzelnen Beschicker der Märkte werden ebenfalls jetzt im Besitze ihres Betrages sein und hoffen wir, daß alle befriedigt wurden. Das Entgegenkommen von seiten der Badischen Landwirtschaftskammer war das aller weitgehendste und sei derselben auch an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen.

Zum Schlusse wünschen wir allen lieben Imkern und Imkerinnen viel Glück zum bevorstehenden Jahreswechsel. Bien Heil!

Düngen der Obstbäume.

(Aus dem „Gartenfreund".)

Es ist leider eine nicht zu leugnende Tatsache, daß im allgemeinen das Düngen der Obstbäume noch arg vernachlässigt wird, weil man es in unaufgeklärten Kreisen für unnütz erachtet. Wie alle anderen Pflanzengattungen müssen die Obstbäume, die zur Hervorbringung und Weiterentwickelung ihrer Organe notwendigen Stoffe dem Boden entnehmen. Schnitt und Ernte nehmen in jedem Jahre eine beträchtliche Summe dieser Elemente weg, wodurch, wenn sie in Form von Dünger dem Boden nicht wieder zugeführt werden, naturgemäß eine fortschreitende Verarmung des letzteren veranlaßt wird. Will man seine Obstbäume in gutem Zustande erhalten, sie zu einer inbezug auf Qualität und Quantität gleich befriedigenden Produktion führen, so ist ihre Düngung unerläßlich.

Nach den Arbeiten Dr. Barths und Steglichs verlangt ein volltragender Obstbaum von mittleren Dimensionen jährlich pro Quadratmeter der von den Wurzeln eingenommenen Bodenoberfläche oder, was diesem annähernd gleichkommt, von seiner Krone gedeckten Fläche 17 Gramm Stickstoff, 5 Gramm Phosphorsäure, 22 Gramm Kali und 40 Gramm Kalk, während eine Weizenernte von 32 Zentner Körner mit dem zugehörigen Stroh dem Boden pro Quadratmeter nicht mehr als 10 Gramm Stickstoff, 4,310 Gramm Phosphorsäure, 5,310 Gramm Kali und 2,100 Gramm Kalk entnimmt. Bei Vergleich dieser Zahlen ist leicht zu erkennen, daß die Obstkultur weit erschöpfender dem Boden gegenüber ist, als der für anspruchsvoll geltende Getreidebau, bei dem die Düngung wohl nie außer acht gelassen wird. Wie viel mehr sollen wir darum für eine zweckentsprechende Düngung unserer Obstbäume Sorge tragen! Die von Barth und Steglich aufgestellte Formel ist jedoch durchaus nicht absolut zu nehmen, denn der Boden hat nicht in allen Fällen dieselbe Zusammensetzung und ist auch wohl selten in demselben Grade ausgenutzt. In kalkhaltigem Terrain kann der Boden den Kalk und in alten Obstwiesen eine weitere Zuführung von Stickstoff meist sehr gut entbehren, so daß derartige Fälle bei der Wahl der Düngemittel wohl der Beachtung wert sind.

Stalldünger mittlerer Zusammensetzung enthält pro 1000 Kilogramm: 2 Kilogramm Phosphorsäure, 4 Kilogramm Stickstoff, 5 Kilogramm Kali und 4,500 Kilogramm Kalk. Wollte man demnach die Obstbäume mit Stalldung entsprechend versorgen, so würde dazu jährlich pro Quadratmeter 4,500 Kilogramm desselben erforderlich sein. Pro Hektar entspricht dies 45 000 Kilogramm, einer sehr großen Dungmenge, die wohl nicht immer zu dem Zwecke aufgebracht werden kann. Dennoch ist es anzuraten, soviel als tunlich sich zur Obstbaumdüngung des Stalldüngers zu bedienen, besonders auch wegen seiner ausgezeichneten physischen Eigenschaften; so gibt er dem kalten feuchten Tonboden eine höhere Temperatur und macht ihn weniger hart und fest, dem leichten und trockenen Boden verschaft er größere Frische und Festigkeit.

Die Mistjauche ist auch ausgezeichnet zum Düngen der Obstbäume. Sie steht hinter dem Stallmist nur insofern zurück, als sie etwas weniger Gehalt an Phosphorsäure hat als dieser. Von ihr müssen mindestens 5 Liter auf 1 Quadratmeter, also 50 Kubikmeter auf 1 Hektar kommen. Bei den heutigen bequemen und praktischen Transporteinrichtungen für Jauche wird diese sogar leicht verwendbar für größere Obstwiesen.

Mangels dieser natürlichen Dünger kann der Obstzüchter sich auch mit Vorteil der im Handel befindlichen Kunstdünger bedienen, die ihm zu angemessenen Preisen die nötigen befruchtenden Elemente verschaffen und zudem in der Anwendung leichter und angenehmer sind als Stallmist und Jauche. Sodanitrat besitzt Stickstoff in sehr assimilierbarem Zustande, weshalb man sich desselben auch vorzugsweise bedient. Damit der Regen den Stickstoff nach und nach bis zu den Wurzeln führen kann, wird das Sodanitrat bei kompaktem Boden von Herbst an verwandt. Auf leichten Boden bringt man es erst gegen Ende des Winters, im Februar, wenn die Baumwurzeln ihre Tätigkeit wieder aufzunehmen beginnen. In dem einen wie in dem andern Falle wird man gut tun, von dem Dungstoffe noch ein zweites Mal, nach der Blütezeit, Gebrauch zu machen. Dagegen ist seine Anwendung zur Sommerzeit zu vermeiden, da dies von durchaus keinem Nutzen sein würde; vielmehr könnte dadurch nur eine Verzögerung der Reife der Früchte und des Holzes herbeigeführt werden. Der Stickstoff ist vornehmlich das Element der Vegetation, der mehr auf Holz, als auf Frucht treibt, und darum mit Vorsicht verwandt werden muß. Hat also ein Baum eine zu starke Vegetation und fallen seine Blüten ab, sobald statt der Früchte gleichsam Holz geerntet wird, so ist dies ein Zeichen, daß der Boden zurzeit überreich an Stickstoff ist. Jeder organische Dung muß dann beiseite bleiben (Kompost, Stallmist, Nitrate), und um das Gleichgewicht wieder herzustellen, empfiehlt sich die Anwendung der mineralischen Düngemittel: Phosphorsäure, Kali, Kalk.

Die Phosphorsäure spielt als befruchtendes Element eine wichtige Rolle in der Obbaumzucht. Sie vermehrt die Fruchtbarkeit und wirkt dem Abfalle der Blüten entgegen; sie beschleunigt das Reifen der Früchte und erhöht durch Verbesserung deren Säfte und Qualität. Durch zwei vielbenutzte Düngemittel kann sie dem Boden zugeführt werden. Bei kalkarmem Ton- und Kieselboden greife man zu Thomasmehl, auf anderem Terrain ist das Kalksuperphosphat besonders empfehlenswert. Die Phosphorsäure kann in großen Quantitäten auf einmal zur Verwendung kommen, da sie von der Absorbtionskraft des Bodens zurückgehalten wird und von den Bäumen nach längerer Zeit noch ausgenutzt werden kann.

Starke Düngungen mit phosphorsauren Salzen wendet man solchen Bäumen gegenüber an, die zu sehr ins Holz treiben und aus dem Grunde keine Früchte tragen.

Von nicht zu unterschätzender Bedeutung als Düngemittel ist in der Obstwirtschaft auch das Kali. Es regelt das Steigen der Säfte und wirkt dadurch sehr auf das Wachstum und Fruchtbarkeit ein. Kali erhöht ferner den Farbenton der Früchte, macht das Holz härter und gibt dadurch den Bäumen eine erhöhte Widerstandskraft gegen Frostschäden und Krankheiten. Es wird als Kainit und Chlorkali angewendet. Das Chlorkali ist dem Kainit vorzuziehen.

Für Bäume mit normaler Vegetation in Böden von mittlerer Fruchtbarkeit empfiehlt Wagner dem Falle gemäß die Anwendung einer der beiden nachstehenden Formeln:

I. Pro Quadratmeter 40 bis 60 Gramm Thomasmehl, 20 bis 30 Gramm Chlorkali, 20 bis 50 Gramm Sodanitrat.

II. Pro Quadratmeter 40 bis 50 Gramm Kalksuperphosphat, 20 bis 30 Gramm Chlorkali, 20 bis 50 Gramm Sodanitrat.

Superphosphat, Thomasmehl und Chlorkali werden im Herbst oder Winter ausgestreut und gleichzeitig leicht untergegraben. Das Nitrat wird dem Boden zu zwei verschiedenen Zeiten übergeben, die erste Hälfte zu derselben Zeit wie die vorhergehenden und der Rest im Frühlinge.

Bei der Berechnung der von den Wurzeln eingenommenen Fläche gehe man davon aus, daß sie dem Umfange nach dem der Krone ziemlich gleich ist. Der horizontale Abstand der äußersten Zweigspitze des längsten Astes vom Stamme entspricht dem Halbmesser des Kreises, innerhalb dessen die Wurzeln vom Boden Besitz genommen haben mit dem Stammfuße als Mittelpunkt. Wagner empfiehlt, um noch genauer zu gehen, den genannten Halbmesser um 1 Meter größer zu nehmen. Hat also beispielsweise ein Apfelbaum einen wirklichen Halbmesser-Abstand von 3 Metern, den wir nach dem Rate Wagners auf 4 Meter annehmen, so ergibt sich der Rauminhalt des die Wurzeln beherbergenden Kreises nach der bekannten Formel: 4 m × 4 m = 16 qm × 3,14 = 50,24 qm. Vervielfältigt man nun mit der gefundenen Zahl 50 einer der vorstehenden Formeln, d. h. nacheinander deren einzelne Dosen, so finden wir dadurch die nötige Menge der gebrauchten Düngemittel für den gedachten Fall.

C. Siebert.

Trächtige Sauen.

(Nachdruck verboten.)

Wenn bei den Schweinen manchmal Frühgeburten eintreten oder auch bei sonst normaler Trächtigkeitsdauer tote Ferkel zur Welt kommen, so ist die Ursache hiervon nicht selten auf unzweckmäßige Pflege und unrichtige Fütterung der tragenden Sauen zurückzuführen. Aber auch das Nichtgedeihen und das Kränkeln anscheinend ganz gesund geborener Ferkel kann häufig in denselben Fehlern gesucht werden. Bei der Fütterung der trächtigen Sauen wird noch oft der Verstoß gemacht, daß die Tiere sozusagen auf Mastfutter gestellt werden. Manchmal liegt ein guter Wille dabei zugrunde, indem man den Sauen sicher alle nötigen Nahrungsstoffe in vollauf ausreichender Weise zuführen will. Dabei wird aber leicht des Guten zu viel getan und es tritt eine Ueberfütterung ein, die einer trächtigen Sau und den sich entwickelnden Ferkeln unter allen Umständen schädlich sein muß. Von fetten Mutterschweinen darf man keine gesunden Ferkel erwarten.

Neben mäßigen Mengen gedämpfter Kartoffeln bezw. Rüben und Magermilch soll in die Fütterung Gerstenschrot und Haferschrot eingestellt werden. Auch ist unverdorbene und unverfälschte Weizenkleie ein recht gutes Futtermittel für trächtige Schweine. Von der Verabreichung der verschiedenen Futtermehle nehme man lieber Abstand, wenn man nicht ganz sicher ist, daß sie unverfälscht sind und ihr Preis in richtigem Verhältnis zu dem Nährstoffgehalt steht. Sodann ist es empfehlenswert, den trächtigen Schweinen auch täglich kleine Mengen Schlemmkreide oder Futterkalk zu geben. Solange Grünfutter zur Verfügung steht, soll immer auch Gelegenheit zur Aufnahme von mäßigen Mengen Grünfutter oder Klee geboten werden. Es ist ein großer Fehler, wenn die Kartoffeln und das Kraftfutter zusammen, oder das Kraftfutter für sich allein in der Form einer dünnen Suppe, zu deren Bereitung auch manchmal die Magermilch verwendet wird, zur Verabreichung kommen. Am besten bereitet man aus den gedämpften Kartoffeln und einem Teil des Kraftfutters einen steifen Brei, wozu auch ein Teil der Magermilch verwendet werden kann. Den Rest der Magermilch füttert man für sich. Ein Teil des Kraftfutters wird zweckmäßiger Weise in schwach angefeuchtetem Zustande vorgelegt. Wo nur wenig oder gar keine Milch zur Verfügung stehen sollte, ist den Schweinen regelmäßig Gelegenheit zur Aufnahme von frischem Wasser zu geben. Als Ersatz des Grünfutters im Winter lege man den trächtigen Sauen neben dem anderen Futter täglich einige rohe Rüben vor, die aber nicht gefroren sein dürfen. Sodann halte man auch auf Reinigung der Futtertröge. Die kleine Mühe der regelmäßigen Säuberung der Tröge lohnt sich in dem besseren Wohlbefinden der Tiere sicher.

Weiterhin ist es sehr empfehlenswert, die trächtigen Sauen täglich ins Freie zu lassen, wenn das Wetter nicht gar zu schlecht ist. In vielen gut geleiteten Schweinezuchten, wo die Schweine an der Auslauf ins Freie durchaus gewöhnt sind, kommen die trächtigen Sauen auch im Winter, wenigstens auf kurze Zeit täglich, hinaus. Man wird freilich dort, wo die Schweine an den Aufenthalt im Freien nicht gewöhnt sind, mit dem Hinauslassen der trächtigen Sauen nicht gerade im Winter den Anfang machen. In solchen Wirtschaften, wo die Schweine in der guten Jahreszeit auf die Weide getrieben werden, biete man den trächtigen und namentlich den hochträchtigen Sauen besser einen besonderen Laufplatz, wo sie vor den Belästigungen anderer Schweine und namentlich brünstiger Schweine geschützt sind. Unter keinen Umständen darf der Eber an trächtige Schweine herankommen. Alles Hetzen, Treiben und Stoßen der trächtigen Schweine kann zu Früh- oder Fehlgeburten führen.

Einige Zeit vor dem Eintritt des Ferkelns weise man der Sau eine besondere Bucht an, die sie dann auch bis zum Absetzen der Ferkel behalten soll. Die Bucht muß stets mit reiner, trockener Streu in genügender Menge versorgt werden. Damit die hochträchtigen Sauen in den Buchten möglichst vor Beunruhigungen bewahrt bleiben, sollen die Zwischenwände gegen vielleicht anstoßende, benachbarte Buchten dicht sein.

Zollikofer.

Kleine Mitteilungen.

* **Regeln zur Anschaffung eines Bienenzuchtstammes.** Die geeignetste Zeit zum Bienenkauf ist der Monat April, nicht im Herbst. Vorteilhafter als der Erwerb von Schwärmen ist der Kauf ganzer fertiger Völker mit Wohnung und Bau. Nur gute starke und natürlich auch weiselrichtige Stöcke sind zum Ankauf zu empfehlen, wenn sie auch im Preise höher stehen. Schwache Völker sind geschenkt zu teuer. Mindestens zwei aber nicht mehr als höchstens vier bis fünf Stöcke soll der Anfänger erwerben. Kauft er nur einen Stock und passierte ihm ein Unglück damit, so ist er ohne Bienen und für die Imkerei als verloren zu betrachten. Schafft er eine größere Anzahl an, so übersteigt das seine noch mangelhafte Befähigung zur Bienenzucht, er macht Fehler und kommt nicht vorwärts. Für den Anfänger eignen sich am besten Korbvölker, keine Mobilstöcke. Erstere sind leichter zu behandeln, überwintern gut, schwärmen besser und um Schwärme ist es ja dem Anfänger zu tun. An seinen Korbstöcken übt er sich in der Zucht, lernt mit Bienen umzugehen, sie nach seinem Lehrbuche behandeln und kann später zur Mobilwirtschaft übergehen. Man kaufe keine Heidebienen, weil man als Anfänger nicht imstande ist, ihre ungeheure Schwärmlust einzudämmen, auch keine ausländische Rassen. Die deutsche Biene ist die beste zum Anfang.

W.

* **Rohe Rüben bei der Schweinefütterung.** Als Ersatz des Grünfutters, das den Schweinen vom Frühjahr bis ins Spätjahr hinein neben dem anderen Futter verabreicht werden sollte, dienen in den Wintermonaten in erster Linie die Rüben und zwar sowohl Runkelrüben als auch Steckrüben. Die Rüben werden in rohem Zustande gegeben und zwar nach Beendigung einer der Hauptfutterzeiten. Zu diesem Zwecke genügen für ein Schwein ein bis zwei Rüben, die ungekleinert oder auch zerschnitten vorzulegen sind. Man muß dabei aber darauf achten, daß die Rüben nicht etwa halbgefroren verabreicht werden, sondern sie müssen Stalltemperatur haben. Durch Fütterung geringer Mengen roher Rüben wird die Verdauung gefördert und die Gesunderhaltung der Schweine begünstigt. Wenn Rüben bei der Schweinefütterung als Ersatz für Kartoffeln dienen sollen, so werden die Rüben selbstverständlich wie die Kartoffeln gekocht oder gedämpft.

(Aus dem „Gartenfreund".)

Gemüsekeller lüften! Das Auswachsen von Gemüsen im Keller ist stets ein Beweis dafür, daß der Ueberwinterungsraum zu warm ist. Will man gesunde, schmackhafte und frische Gemüse haben, dann trifft man Vorsorge, daß die Wärme im Keller 4—5 Grad nie übersteigt. In einem kühlen Raume halten sich die Gemüsevorräte während des ganzen Winters unverändert gut. Bei großer Wärmeentwicklung müssen die Kellerräume solange gelüftet werden, als dies nötig erscheint. Eingeschlagene Wurzelfrüchte müssen, falls der Sand ganz trocken ist, vorsichtig gegossen werden, damit sie nicht verwelken. Sämtliche Gemüsebestände sind öfter nachzusehen und zu lüften.

Fr.

Das Düngen des Gemüsegartens kann trotz der Kälte und trotz gefrorenen Bodens vorgenommen werden, ja letzterer erleichtert sogar das Düngen vielfach. Ist der Boden offen oder im Spätherbst gut mit Mist bedeckt worden, so kann man den Boden tief umgraben. Hierbei ist sorgfältig darauf zu achten, daß jeder Stich Erde gut gewendet werde; die obere Schicht nach unten, die ausgeruhte Erde nach oben. Sollte dann auf Kälte Tauwetter eintreten, so wird man erfahren, daß alle im Spätjahr eingesetzten, noch nicht tief eingewurzelten Pflanzen, z. B. Spinat, Erdbeeren usw. gehoben sind, teilweise sogar umliegen. Derartige Pflanzen muß man sorgfältig wieder eindrücken, sonst vertrocknen oder erfrieren sie. — Auch grabe man die Erde in möglichst großen Schollen um, damit diese der Frost recht zersetzt.

Fr.

Arbeiten im Dezember. Bodenbearbeitung und Düngung sind, soweit es die Witterungsverhältnisse gestatten, weiterzuführen, bezw. zu beendigen. Bei gutem, gelinden Wetter werden die eingewinterten Gemüsevorräte fleißig gelüftet und ab und zu von den fauligen Blättern usw. gesäubert. Wenn im Garten alles in Ordnung ist, dann wende man auch dem Kompostplatz einige Aufmerksamkeit zu. Die großen Massen von Abfällen, die sich speziell in den Herbstmonaten ergeben haben, werden jetzt zu sauberen Haufen aufgesetzt. Alle älteren Komposthaufen werden umgearbeitet. Bei den frischen Haufen empfiehlt es sich, Kalk, Mergel oder Bauschutt, Holzasche und eventl. auch Sand beizumischen; hat man Gelegenheit, die Haufen mit Jauche zu überfahren oder beim Umsetzen Stallmist dazwischen zu geben, so wird die Erde natürlich umso wertvoller. Aber auch bei völlig geschlossenem Boden geht die Arbeit nicht ganz aus. Jetzt werden Bohnen, Erbsen und andere selbst gesammelte Samen ausgemacht und gesäubert, die Samenvorräte nachgesehen und danach der Bedarf für das neue Jahr festgestellt. Geräte und Maschinen werden nachgesehen und instand gesetzt und die Inventarien aufgenommen. Man stelle die Ergebnisse und Erfahrungen des Jahres zusammen, um sie im neuen Jahre zu verwerten, eventl. auch, um sie durch Veröffentlichung an geeigneter Stelle der Allgemeinheit zur Kenntnis zu bringen.

M.

Billigste und beste Baumpflege!

Schutzm. u. Warenz. ges. gesch. Nr. 83868 u. 101756.

Schachts Obstbaumkarbolineum, ältestes, vom Praktiker und Behörden ausgezeichnet und erprobt, unübertroffen in **Wirkung, Wasserlöslichkeit** und **Billigkeit**, sichert bei vorgeschriebenem Gebrauch **gesunde Bäume** und **reiche Ernteerträgnisse**. — **Preise in Inbegriff des Fasses** für netto: ℳ 24.— 19.— 8.— 3.— für 100 50 20 5 kg franko j. deutsch. Station. Jllustr. Anwendungsvorschr. **gratis**. In allen einschläg. Geschäften erhältl. oder direkt von **F. Schacht**, chem. Fabrik, **Braunschweig 48**, gegr. 1854.

Alle Waffen sind staatlich geprüft!

Doppelflinten Kal. 16 v.	22.25 M. an
Gartenbüchsflinten	15.—
Drillinge Kal 16 9.3.	89.—
Scheibenbüchsen	34.50
Gartenteschings	4.80
Luftgewehre	3.10
Revolver, 6schüss.	3.20
Pistolen	1.05

bis zu den feinsten Ausführungen.

Deutsche Waffenfabrik Georg Knaak, **Berlin S.W. 48**, Friedrichstr. 240-41.

Jugendschriften u. Spielsachen

nach Entwürfen moderner Künstler

Kunsthandlung Oncken,

4.4 **Kaiserstr. 168.** 17616

Für Infanterie.

Gut erhaltener **Uniformrock**, heller Mantel u. Degen für Vizefeldwebel d. Res. sofort billig abzugeben.

Offerten unter Nr. B44431 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zwei große, schöne **Oelgemälde,** Landschaften, neu, kein Druck, für nur 10 Mk. p. Stück zu **verkaufen.** B44465 **Werner, Schloßplatz 13,** Eing. Karlfriedrichstr., part., r.

Pianino

sehr gut erhalten, für 190 *M* abzugeben. B44422

Georg Friedrichstraße 10, V.

Ettlingen.

Landhaus

in freier Lage, mit 9 Zimmern und reichlicher Zubehör, sowie Garten in beliebiger Größe auf 1. April zu vermieten.

Näheres: Otto Henrich, Ettlingen, Rheinstr. 83. 10870a

Laden 10558 6.4

zu vermieten

in Mühlburg, Rheinstrasse 30, in bester Geschäftslage, unter günstig. Bedingungen ab 1. 3. 10. Näheres

Brauerei Sinner,

Karlsruhe-Grünw.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 7 Uhr verschied nach kurzem Leiden unsere liebe Gattin, Mutter und Schwiegermutter

Frau Lisette Seeger

geb. **Erdlen.**

Karlsruhe, den 17. Dezember 1909.

Rüppurrerstraße 44. B44445

Max Seeger, Bäckermeister.

Die Beerdigung findet Sonntag den 19. Dezbr., nachmittags ½3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.

Existenzverbesserung

durch interessante stille

Nebenbeschäftigung

finden bestempfohlene Herren jedes Standes mit besten Beziehungen zu Handel, Industrie und Kapitalisten durch geringe Beteiligung an einem neuzeitlichen Unternehmen, welches in kurzem die ganze Welt umspannen dürfte. Antwort erfolgt erst nach Einholung von Auskünften. 10859a2.2

Angeb. erb. unt. **K. L. 9979** an **Rudolf Mosse, Köln.**

R. Stellen finden und suchen jederzeit

hier und auswärts in Privat, Hotels u. Wirtschaften: **Köchinnen, Haushälterinnen,** Stütze, Jungfer, Erzieherinnen, Kinderfräulein, Weißzeugbeschließerin, Zimmer- und Kindermädchen, Mädchen mit guten Zeugnissen für alle Arbeiten sowie jüngere Mädchen vom Lande durch

Frau **Reiher,** weibl. Stellenbüro, **Kreuzstraße 9,** B44407

Ecke Kaiserstr., neben der kl. Kirche.

Tücht., selbst. arbeit.

Architekt

sof. f. hies. größ. Arch.-Bureau **ges.** Ausf. Off. m. Geh.-Anspr. unter Nr. 18424 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Kohlensäure!

Wir suchen für Karlsruhe und Umgebung geeigneten

Vertreter,

der mit der einschlägigen Kundschaft vertraut ist; derselbe muß in der Lage sein, waggonweise zu beziehen. 10829a.3.3

Ausführliche Offerten an:

Rheinische Kohlensäurewerke, Oberlahnstein.

Generalvertrieb

einer eine Umwälzung hervorrufenden, zukunftsreichen 10908a

Schreibmaschine,

Preis Mk. 275.—, an tüchtigen, solventen Herrn oder Firma zu vergeben. Offerten sub **F. K. H. 635** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Bedeutende Fenster-Fabrik Süddeutschlands sucht für **Karlsruhe** und **Baden** geeigneten 2.1

Vertreter.

Offerten unt. Nr. 10937a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Hoher Verdienst! Ges. Vertreter zum Verkauf an Private in Postkolli u. Gebinden die Spezialmarken „Roland": Süßrahm-Margarine p. Pfd. 60 Pf., Eigelb-Margarine „ „ 65 „

Jensen, Madsen & Co., Margarine-Gesellschaft,

10945a **Altona-Elbe.**

2–5 Mk. **u. mehr** tägl. zu verdienen. Prosp. gratis Adressenverlag **Joh. H. Schultz, Cöln W. 55.** 8102a15.14

3–20 Mk. **tägl** können Personen jed. Standes verdienen **Nebenverdienst** d. Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretungen. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.** 102a

---

Wir suchen per sofort oder später einen 18142.3.3

Lehrling

mit den nötigen Vorkenntnissen und mit der Befähigung zum Einjährig.

Karlsruher Eisen- u. Metallmanufaktur

Brettheimer & Rosenberg

Gas-, Wasser- und Dampfleitungsartikel en gros.

Lehrling gesucht.

Ein intelligenter Junge aus achtbarer Familie, welcher die Konditorei gründlich erlernen will, findet in einer Hofkonditorei in Karlsruhe Aufnahme.

Näheres nach Einreichung der Offerten unter Nr. 18490 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kellnerlehrling

gesucht zum baldigen Eintritt bei günstigen Bedingungen u. baldigem Verdienst. Zu erfragen unter Nr. B44472 in d. Exp. d. „Bad. Presse." 2.1

Wer Stellung sucht,

verl. die **„Deutsche Vakanzenpost", Eßlingen 76.** 563a7*

25—175 Mk. wöchentl. Damen, Herren und jungen Leuten ohne Aufgabe bisheriger Tätigkeit. Äußerst ehrbarer, leichter Verdienst. Sachkenntnis nicht erforderlich. Sicheres Geschäft. **Horton, Kattowitz,** O.-S., Nr. 35. 10749a.10.8

Fräulein,

firm in dopp. Buchführung, Korrespondenz und Maschinenschreiben, von hiesigem Engrosgeschäft per 1. Januar **gesucht.** Offerten mit Angabe des Alters, der seitherigen Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unt. Nr. 18141 befördert die Exped. der „Bad. Presse." 3.3

Versicherungsbüro sucht gewandte

Stenographin,

die auch im Maschinenschreiben gut bewandert sein muß. Anfangsgehalt 75 Mk. Nur solche, die bereits ähnliche Stellung inne hatten und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. Offerten unter Nr. B44348 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Eine durchaus tüchtige 10875a3.2

Verkäuferin

suche ich per 1. Februar: dieselbe muß aus der Branche sein, und auch Reparaturen machen können. Dauernde Stellung. Gutes Salair. Offerten mit Phot. zu richten an

Korsettenhaus Berta Jakob,

Mannheim, P 5, 15/16.

Schneider

kann sofort eintreten. B44346.2.2

K. Wursthorn, Zivil- u. Uniform-Geschäft, **Uhlandstraße 23.**

Kaminfeger-Gesuch.

Ein zuverlässiger Gehilfe findet dauernde Arbeit bei 10903a.3.3

Bruder, Kaminfegermeister,

in **Berghausen** Amt Durlach.

Jüngerer tüchtiger

Schlosser

für Treibarbeiten in Eisen und Messing in Fabrikbetrieb **gesucht.** Offerten unter Nr. 10876a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Privatdienstboten jeder Art, **Wirtschaftspersonal** gesucht für 15. Dezember und 1. Januar.

Arbeit suchen:

Putz- und Lauffrauen, Kellnerinnen. 18211.2.2

Städt. Arbeitsamt

(weibl. Arbeitsnachweis)

Zähringerstraße 100. Teleph. 629. Geschäftszeit v. 8—12½ u. 2—7 Uhr.

Vermittlung völlig unentgeltlich.

Krankenpflegerin

sofort gesucht für auswärts. Zu melden Zähringerstr. 76. B44213

D. Suche für sofort

ein **tüchtiges**

Buffetfräulein,

Lohn 40 Mark, in ein **Café** nach auswärts durch 18516

Bureau Dietrich, Adlerstr. 38.

Personal

für Baden-Baden

Saison 1910

gesucht für **Hotels, Pensionen** u. **Private.** Bitte um frühzeitige Anmeldung durch 10591a.6.6

Eduard Rösch,

Plazierungsbureau

Baden-Baden, Langestraße 26.

Küchenmädchen, 1—2, sofort **gesucht,** sehr gute Stelle. B44449

Stellenbüro Geiger, Kreuzstr. 6—8, im Hause Ornstein & Schwarz.

Nach Frankreich

suche ich fortwährend wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser.

Frau Hofstadt-Cammerer Stuttgart. 5235a

Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863

Stellen suchen

Baubranche!

Langjähriger, selbständiger Filialleiter, z. Zt. Geschäftsführer u. Buchhalter bei einer größ. Baufirma, kaufmännisch u. teilweise technisch gebild., in der **Bau- und Eisenbetonbau-, Baumaterialien- und Asphaltbranche** durchaus bewandert, gewandt im Verkehr mit Behörden und Privaten, sucht zum 1. März 1910 **Stellung** als Geschäftsführer, Buchhalter od. Reisender. Gefl. Anerbieten unt. Nr. 10469a a. d. Exp. d. „Bad. Pr.".

Militärfreier Mann

mehrere Jahre im Kanzleidienst beschäftigt, Kenntnisse in einf. Buchführung, Stenograph u. Maschinenschreiber, **sucht** sofort oder später anderweitig dauernde **Stellung,** evtl. auch zur Aushilfe. Offerten unt. Nr. B44434 an die Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtiger **Möbelschreiner,** welcher längere Jahre bei der Firma Billing & Zoller in Stellung war, **sucht Arbeit** im Aufpolieren und Wichsen von Möbeln. Näheres B44438.3.1 Grenzstr. 4a, part.

Wer Köche sucht

wende sich vertrauensvoll an die Stellenvermittlungsbureaus des **Internat. Verbandes der Köche,** Zentralbureau **Frankfurt a. M.,** Windmühlstraße 1 (Kochkunst-Museum). Zweigbureau: **Berlin** W. 66, Wilhelmstr. 46; **Köln,** Stolkgasse 39; **Straßburg i. E.,** Kagenecker-straße 30; **Zürich,** Waisenhausquai 5; **Nizza,** Boulev. Impér. de Russie 22. Vermittlung f. beide Teile völlig kostenfrei 7000 Mitglieder. 10567a

---

Tüchtiges Servierfrl. sucht Stellung, nimmt auch **Aushilfe** an. Offerten unt. B44444 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu vermieten

Kost und Logis

erhalten sol. Arbeiter zu bill. Preis. B43885.6.5 **Schützenstraße 48.**

Geschäftsräume,

100—120 Quadratmeter in zwei Stockwerken des Hinterhauses, **Akademiestraße 20,** worin eine Druckerei betrieben wird, helle Räume, mit elektrischem Anschluß, Gas- und Wasserleitung, auf 1. Juli 1910 eventuell früher **zu vermieten.**

Näheres im Büro, Vorderhaus.

Südweststadt-Karlst.

ist in ruhigem Hause eine schöne 3 Zimmerwohnung, Küche und Veranda auf 1. April zu vermiet. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse" unter B44426.

Durlacherstraße 35 ist eine **Mansardenwohnung,** Zimmer, Alkov. nebst Zubehör sofort zu vermiet. B44215 Näh. im Laden daselbst.

Ostendstraße 6 ist der 2. Stock mit 3 Zimmer, Glasveranda, Kammer, Waschküchenbenützung usw. auf 1. April zu vermieten.

Näheres daselbst oder **Hirschstraße 52, II.** B44454

Douglasstraße 13, II., ist ein freundlich möbl. **Mansardenzimmer,** heizbar, **mit od. ohne Pension** zu vermieten. B44450

Gartenstraße 40, 1 Tr. hoch, ist ein gut möbl. **Zimmer,** auf Wunsch mit Klavier, per 1. Jan. od. früher zu vermieten. B44168.2.2

Kaiserstraße 34, 2 Trepp., schön möbl., zweifenstriges **Zimmer** per sofort oder später zu vermieten. B44460

Kriegstraße 8, 3 Trepp., ist ein freundlich möbl. **Zimmer,** ohne vis-à-vis, **auf 1. Januar** zu vermieten. B44323

Leopoldstr. 20, 3. St., ist ein Wohn- u. Schlafzimmer, groß, eleg., an 1 od. 2 Herren zu verm. B44388 3.3

Luisenstr. 6, 2. Stock, ist sofort **od.** später **möbl. Zimmer,** sep. Eing., zu vermieten. B44245

Ritterstr. 14, 3. St., sind 2 kleine, gut **möblierte Zimmer** auf sofort oder 1. Jan. zu verm. B44190.2.2

Sophienstraße 30, part., ist ein schönes, mit 2 Fenstern nach der Straße gehendes, gut möbliertes **Zimmer** mit sep. Eingang, sofort oder später zu vermiet. B42029*

Viktoriastr. 12a, 4. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit oder ohne Pension auf 1. Januar zu vermieten. B44394.3.2

Waldhornstr. 30, Ecke Kaiserstr., 3 Trepp., gut möbliertes **Zimmer** an besseren Herrn oder Dame zu vermiet., evtl. 2 Betten. B44309.2.2

Waldhornstraße 34 sind **3 Schlafstellen** an anständige Arbeiter zu vermieten. B44424

Zähringerstraße 74, 1 Tr., ist ein gut möbl. **Zimmer mit oder ohne Pension** billig zu verm. B44462

Miet-Gesuche

Laden

mit 3—4 Zimmerwohnung für Kolonialwaren geeignet, in guter Lage d. Altstadt auf 1. April 1910 gesucht. Gefl. Offerten unt. Nr. B44468 an d. Exp. d. „Bad. Pr.".

Frd. Wohnung von 3—4 Zimmern, Mansarde, ev. mit Bad, in sonniger, mögl. freier Lage, von hierher versetztem Beamten auf 1. April 1910 zu **mieten gesucht.**

Offerten unter Nr. B44103 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kleine Familie (3 Personen) sucht auf 1. Januar abgeschlossene **Wohnung** von **2 Zimmern** und Küche. Offerten erbeten B44278

Luigi Tombesi,

Werderstraße 28, 3. Etage.

Kl. ruhige Familie, pünktliche Zahler, **suchen per 1. April Mansardenwohnung,** 2—3 Zimmer (Südstadt). Off. unt. Nr. B44458 an die Exped. der „Bad. Presse".

Privat-Lehranstalt

für **Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher Damen- und Kindergarderoben, Akademiestraße 28.**

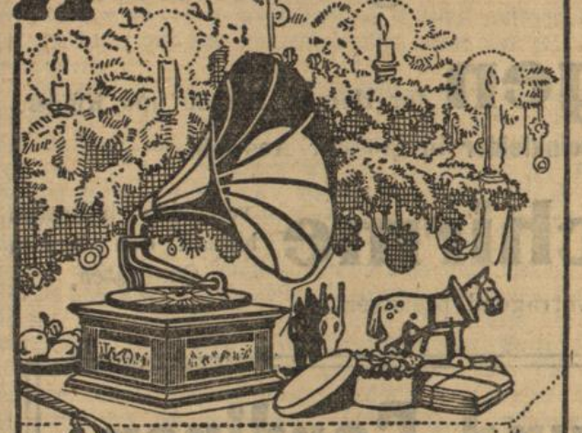
leicht faßlichste Methode. Ausbildung für Beruf und Haus.

Wiederbeginn des Unterrichts am 3. Januar 1910.

Im Interesse der Teilnehmerinnen wird um rechtzeitige Anmeldung gebeten. Prospekte und Auskunft durch die Leiterin

B44439 **Lina Kullmann.**

Weihnachten



Verlangen Sie sofort Gratiszusendung

unseres **Weihnachtskataloges** über **Maxim-Sprechapparate und Original-Grammophone.**

Unerreichte Tonfülle. Schriftl. Garantie. Bequeme Zahlung.

Beispiele: Apparat **Maxim I Mk. 36,** wöchentl. Zahl. 75 Pfg.

Apparat **Maxim II Mk. 43.** wöchentliche Zahlung 90 Pfg.

usw. usw.

Zugabe von 5 Doppelplatten 10 neueste Stücke **gratis.**

Grammophon-Versandhaus „Wunderhorn", Cromer & Schrack, Strassburg i. Els. 10343a

---

Trauerbriefe und Danksagungskarten

werden rasch und billig angefertigt in der

Druckerei der „Badischen Presse".

Stellen finden

Stellung 8948a 14.5

erhalten junge Leute nach kurzer gründlicher Ausbildung in meinem Bureau als **Rechnungsführer, Amtssekretär, Verwalter, Buchhalter, Kontorist,** auch schriftlich ohne Berufsstörung. Prospekt frei.

L. Stein Leipzig G. 30, Blumenstr. 1.

Weinbranche.

Gut eingeführte Weingroßhandlung mit eigenem Rebbesitz, sucht branchenkundigen, jungen Mann auf die Reise. Während der Herbstzeit muß derselbe beim Einkaufsgeschäft behilflich sein.

Offerten unter Nr. 10946a an die Exped. der „Bad. Presse".

W. Boländer, Karlsruhe

Neu eröffnet: Kaiserstraße 121.

Eröffnungs-Angebot.

Kleiderstoffe

Grosse Posten **Kleiderstoffe** Meter **1.00**

Ein Posten **Kleider- u. Blusenstoffe** Meter **1.50**

Grosse Posten **Reste u. Coupons** im Karton aufgemacht in allen Preislagen.

Seidenstoffe u. Sammete

Hervorragend preiswert:

Ein Posten **Liberty-Seide,** Ia Qual., in allen Farben vorrätig Mtr. **1.45**

Blusen-Samt, Ia. Qualität Mtr. **1.95**

Velvet Directoire (leichtfliessender Kleidersamt), in allen Farben Mt. **2.50**

Herren-Anzugstoffe

Grosser Posten **Anzugstoffe** Meter **4.50**

Anzugstoffe, prima Qualitäten Meter **6.50**

Extra prima Anzugstoffe hochmoderne Muster Meter **8.50**

Damen- und Kinder-Wäsche

Grosse Posten **Damenhemden,** Vorderschluss . . Stück **1.25**

Damenhemden, prima schweres Mülhauser Baumwolltuch mit handgestickter Passe, Achselschluss . . . . . Stück **1.35**

Ein Posten **Stickerei-Hemden** aus prima Renforce, Achselschluss **1.75**

Damen- und Kinderhosen,

Herren-, Damen- und Kinder-Nachthemden.

Unterröcke

Anstands-Röcke . . . . . Stück **1.45**

Weiße Piqué-Röcke, extra schwere Qual., . . Stück **2.20**

Eleg. weiße **Unterröcke** prima Cretonne m. 3fach. imit. Klöppel Stück **5.75**

Tuch-Unterröcke mit Besatz und Borden . . . . Stück **2.25**

Tuch-Unterröcke mit Doppelvolant . . . . . Stück **3.90**

Grosse Gelegenheitsposten in eleganten **seidenen Röcken** . . bis zu **60** Mk.

Schürzen

Wirtschaftsschürzen, Trägerschürzen, Reformschürzen, Miederschürzen, Aermelschürzen, Zierschürzen, Mädchen- und Knabenschürzen, in allen Arten, zu sehr billigen Preisen.

Kinder-Schul-Schürzen in schwarz, grau, braun, blau, reizende Neuheiten.

Handschuhe, Strümpfe und wollene Tücher neu aufgenommen.

Tischwäsche in grösster Auswahl, darunter grosse Gelegenheitsposten in all. Grössen

Tischtücher und Servietten.

Trikotagen für Herren, Damen und Kinder.

Damen-Reformbeinkleider in grösster Auswahl.

Taschentücher in Baumwolle und Leinen, englische Tücher, Schweizer Stickerei- und echte Madeira-Tücher. **Kindertaschentücher** aller Arten.

Regenschirme von den billigsten bis zu den besten Qualitäten, hervorragend preiswert.

In unserer Spezialabteilung Teppiche und Gardinen

bringen wir die grösste Auswahl in Teppichen, Tischdecken, Vorlagen, Reisedecken, Wolldecken, Steppdecken, Gardinen, Stores, Brise-bise, Möbelstoffe, Möbelborden etc.

In Teppichen und Gardinen bieten wir, was Preis u. Auswahl anbelangt, etwas ganz Besonderes.

Auf unser **Perserzimmer** mit Ausstellung schöner seltener **Perserteppiche**

weisen wir besonders hin, auch darin bieten wir besondere Gelegenheiten und verstehen sich diese Preise nur bis Weihnachten.

Alle bei uns gekauften Teppiche werden mit unserer Entstaubungs-Anlage gratis gereinigt.

Zur freien Besichtigung unseres Lokales — ohne Kaufzwang — laden wir höflichst ein.

Des grossen Andranges in den Nachmittagsstunden halber bitten wir unsere werte Kundschaft, die Vormittage beim Einkauf mit zu benutzen.